



# Nur Mittelmaß

Die neue ADFC Hochschulgruppe sieht Handlungsbedarf, denn in Dresden steigt lediglich die Anzahl der Teilnehmer und nicht deren Zufriedenheit beim ADFC Fahrradklima-Test.

Für Studenten ist das Zweirad ein altbewährtes, kostengünstiges Fortbewegungsmittel. Bei manch einem avanciert es gar zum modischen Accessoire. Aber neben Studenten erfreuen sich immer mehr Bevölkerungsgruppen an den Vorzügen des Radelns. Dies birgt für Kommunen und Verkehrsteilnehmer einige Herausforderungen. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) klingt nicht nur wie sein Pendant in der motorisierten Welt, er macht es sich auch zur Aufgabe, sich gleichermaßen für die Belange seiner Klientel einzusetzen.

Um ganz konkrete Ideen zur Verbesserung der Radfahrbedingungen für Studenten in Dresden zu entwickeln und eine stärkere Lobbyarbeit für diese zu betreiben, wurde vor Kurzem die neue ADFC Hochschulgruppe an der TU Dresden gegründet. Maximilian Krampe ist 23 Jahre alt und studiert im achten Diplomsemester Verkehrswissenschaften an der TU. Er engagierte sich schon vor der Gründung der Hochschulgruppe bei der Ortsgruppe des ADFC in Dresden. Er sieht sich als Multiplikator und Unterstützer der neuen Gruppe. Eine erste Aktion plant sie bereits am dies academicus (6.5.).

„Am Stand der Umweltkoordinatorin der TU wird es eine Schautafel vom Hauptcampus geben, auf der alle die Schwachstellen beim Fahrradfahren an der Uni markieren können“, berichtet Krampe. Wichtig sei vor allem die Zusammenarbeit mit der Universitätsverwaltung und der Stadt. Hierbei geht es der Gruppe um praktische Belange wie Abstellmöglichkeiten, Verkehrsbe-

**„Schon mit kleineren Maßnahmen ließe sich die Situation deutlich verbessern.“**

ADFC-Vorstand Nils Larsen

Dass Radfahren in Dresden nicht nur auf dem Campus kulturell und verkehrspolitisch Entwicklungspotenzial hat, zeigen auch die jüngst erschienenen Ergebnisse des ADFC Fahrradklima-Tests. Der ADFC rief im vergangenen Jahr zum sechsten Mal



Radfahren in Dresden ist kein Zuckerschlecken.

Karikatur: Norbert Scholz

schilderung und Fahrradverleihsysteme auf dem Campus. 2013 untersuchte bereits eine Projektgruppe der Initiative Sustainable Campus der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden den Nutzen und die Vorteile von Bike Sharing auf dem Campus. Die ADFC Hochschulgruppe hat es sich neben dem Ziel, Studenten für eine ökologischere Fortbewegung zu sensibilisieren, ebenfalls zur Aufgabe gemacht, auf dem Campus Fahrradkultur nicht nur anzupreisen, sondern diese auch zu leben. „Ein interdisziplinärer Raum für die Organisation von Kunstaktionen mit viel gestalterischer Fantasie rund um die Fahrradkultur soll ermöglicht werden“, sagt Maximilian Krampe.

Dass Radfahren in Dresden nicht nur auf dem Campus kulturell und verkehrspolitisch Entwicklungspotenzial hat, zeigen auch die jüngst erschienenen Ergebnisse des ADFC Fahrradklima-Tests. Der ADFC rief im vergangenen Jahr zum sechsten Mal

gemeinsam mit dem Bundesverkehrsministerium zur Beteiligung an einer bundesweiten Befragung zu Fahrradfreundlichkeit auf. Der Test geht auf Aspekte wie Zufriedenheit oder das Sicherheitsgefühl beim Radfahren ein. Sogenannte harte Faktoren, die sich unmittelbar auf die lokale Infrastruktur beziehen, stehen im Hintergrund. Über das Internet konnten Teilnehmer einen Fragebogen mit 27 Fragen beantworten. In Dresden folgten 1343 Radfahrer dem Aufruf des ADFC, sich daran zu beteiligen.

## Dresden insgesamt nur ausreichend

Dresden erreicht dabei Platz 20 von 39 im Vergleich deutscher Großstädte und erhält im Schulnoten-Bewertungssystem erneut nur die Gesamtnote 3,9. Platz eins der Umfrage belegt abermals Münster mit der Gesamtnote 2,5. Platz zwei erreicht mit großem Abstand Karlsruhe mit der Gesamtnote 3,2.

In Dresden bemängeln die Teilnehmer vor allem die schlechte Radwegführung an Baustellen, den fehlenden Winterdienst für Radwege und die oftmals sehr schmalen ...

Fortsetzung auf Seite 3



## Aufm Silbertablett

Bei der Next-Step-Messe im Hygiene-Museum gibt es Infos übers Ausland ...  
UNI EXTERN – Seite 2



## Im Gespräch

„ad rem“ sprach mit zwei TU-Experten über das Thema Datenschutz ...  
SPEKTRUM – Seite 4/5



## An der Grenze

Das Neißefilmfestival präsentiert Kinokunst, die Grenzen überschreitet ...  
FILMKULT – Seite 7



## Auf dem Prüfstand

Lara Liqueur kandidiert bei der OB-Wahl und steht Rede und Antwort ...  
WAHLKULT – Seite 13



Von Johanna Mechler \*

Der Frühling platzt aus allen Nähten. Flieder, Kastanie und Rhododendron wetteifern um die schönste Blüte. Herzlich willkommen im Wonnemonat Mai! Bei einem Stadtpaziergang am Wochenende wurde ich von einem Spektakel ins nächste geschwemmt. Am Elbufer wurden Balkantänze vorgeführt und auf der Hauptstraße war großes Familienfest. Am Albertplatz angekommen, wurde mein Spaziertritt vom bunten Tolerade-Umzug zu einem Tänzeln und in den Neustädter Hinterhöfen gab es allerlei an Trödel zu bestaunen. Währenddessen schien die Sonne und erlaubte es, Jacken und Pullies auszuziehen. An jeder Ecke, auf jeder Bank wurde ein Eis nach dem anderen verspeist und das warme Wetter genossen. Überall blickte ich in lachende Gesichter, alle waren lebendig und beschwingt. Ich konnte kaum glauben, dass es Zeiten gab, in denen ich trübselig vor Kälte durch diese Straßen schlurfte. Und fast vergaß ich einen Frühlingstag lang, wie unwohl ich mich noch vor wenigen Wochen in dieser Stadt fühlte. So viel Leben, so viel Bunt kann es hier in Dresden geben!

\* studiert Germanistik und Geschichte an der TU Dresden und schreibt seit 2013 für „ad rem“



Thekla May kann aus eigener Erfahrung einen Auslandsaufenthalt während des Studiums nur empfehlen. Foto: Amac Garbe

## Raus in die Ferne

Praktische Erfahrungen sollte jeder sammeln und besonders im Studium kommen diese zu kurz. Wieso also nicht im Anschluss oder bereits während des Studiums in die große weite Welt des Berufslebens schnuppern?

Am Samstag (9.5., 14 bis 19 Uhr) findet mit „Next Step“ im Deutschen Hygiene-Museum Dresden eine Messe für Freiwilligendienste und Praktika im In- und Ausland statt.

Besonders für Studenten gibt es viele Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen, die wenigsten kennen sie jedoch. Sogar das bekannte Programm ERASMUS zum Beispiel bietet seit etwa einem Jahr finanzielle Unterstützung für Praktika im Ausland an. Dieser Träger und viele weitere kommen auf der Messe zusammen und geben einen Überblick über kostengünstige und für das Studium relevante Möglichkeiten. Die 26-jährige Thekla May ist Soziologiestudentin im ersten Mastersemester an der TU Dresden und auch sie konnte bereits Erfahrungen abseits von Deutschland sammeln. Nach ihrem Abitur ging sie nach Polen, um den europäischen Freiwilligendienst zu absolvieren. Dort gab May beispielsweise an verschiedenen Schulen Workshops auf Deutsch und Englisch, um den Schülern interkulturelle und politische Bildung näherzubringen. May würde jedem einen praktischen Auslandsaufenthalt weiterempfehlen. „Man hat ja dann praktische Berufs- und Auslandserfahrung in einem“, weiß Thekla May. „Außerdem hat man einen direkten Bezug zur Kultur und lernt die Sprache vor

Ort.“ Im Gegensatz zu einem Auslandssemester ohne praktische Erfahrung kommt man mit den Menschen viel schneller und direkter in Kontakt, da man nicht in der bekannten Blase festhängt, in der man lediglich andere ERASMUS-Studenten kennenlernt.

Das Praktische an der Messe ist laut May, dass man alle Informationen direkt und gebündelt serviert bekommt. Die verschiedenen Träger, Vereine und Institutionen sind dort versammelt und stehen für jede Frage bereit. Aus ihrem eigenen Erleben weiß May: „Es ist nicht leicht, sich im Netz zurechtzufinden und sich die einzelnen Informationen zusammensuchen. Alles ist sehr unübersichtlich.“

Neben dem Studium absolviert May ein Praktikum beim Dresdner Kulturbüro. Auch das ist, mit May zusammen, auf der Messe anzutreffen. Sie stehen besonders für die Klärung von

rechtlichen Fragen, wie zum Beispiel das Abschließen von Versicherungen und Verträgen, zur Verfügung. Auch beraten sie, in welcher Form eine Auslandsbewerbung geschrieben werden sollte und wie die verschiedenen Anträge ablaufen. Thekla May selbst wird von ihren Erlebnissen berichten und Tipps geben.

| Sarah Hartleb

Netzinfos: [www.jkpev.de](http://www.jkpev.de)

„Es ist nicht leicht, sich im Netz zurechtzufinden und sich die einzelnen Informationen zusammensuchen.“

Thekla May

## Stifte sammeln für ein Aquarium

Die Stiftung Hochschulmedizin und die Umweltinitiative Carus Green am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden sammeln ausgediente Stifte, um die Anschaffung eines Aquariums für die Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie zu ermöglichen. 570 Euro kostet das Aquarium, das den Kindern in der Akutaufnahme

bei der Beruhigung helfen soll. 28 500 Kugelschreiber, Filzstifte, Fineliner, Tintenlöcher, leere Korrekturmittel oder sonstige Stifte mit Plastikanteilen werden dafür gebraucht. Diese werden vom Umweltunternehmen Terracycle wiederverwertet, die Stiftung bekommt für jeden eingesandten Stift eine Spende von zwei Cent. Die Sammelboxen sind auf dem gesamten

Gelände der Universitätsklinik verteilt. Unterstützt wird die Aktion außerdem vom BIOTEC, dem CRTD, der Dresden International University, einigen Schulen und anderen Organisationen. Dadurch sind schon mehr als 20 000 der erforderlichen Stifte zusammengesammelt.

| Nadine Faust

Netzinfos: [www.stiftung-hochschulmedizin.de](http://www.stiftung-hochschulmedizin.de)

ad rem.

Die unabhängige Hochschulzeitung in Dresden

Herausgeber: Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

Chefredakteurin: Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864 2227, Mail: [redaktion@ad-rem.de](mailto:redaktion@ad-rem.de)

Verantwortliche Redakteure:

Stellvertretende Chefredakteurin: Marie-Therese Greiner-Adam, Hochschulpolitik: Pia Uffelmann, Till Uebelacker, Campus: Lisa Neugebauer, Johanna Mechler, Christian Schmidt, Hochkultur: Nane Krüger, Tanja Rudert, Subkultur: Julius Meyer, Filmkultur: Florian Schumann, Riccardo Brych, Literatur: Sarah Hofmann, Katrin Mädler, Körperkultur: Matthias Schöne, Kunst: Susanne Magister, Jana Schäfer, AD ACTA: Andreas Herrmann, Mode: Sarah Hartleb, Lifestyle: Catharina Jäger, Technik: Phillip Heinz, Foto: Amac Garbe, Karikatur: Norbert Scholz

Anzeigenleitung: Tobias Spitzhorn, Ludwig Zeumer

Hausanschrift: Ostra-Allee 18, 01067 Dresden Tel.: (0351) 4864 2457, Fax: (0351) 4864 2465

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG Die 662. Ausgabe erscheint am 13.5.2015.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15 vom 30. Januar 2015.

## INFOQUICKIES.

● An 25 Jahre Kommunalwahlen erinnert und zur demokratischen Teilhabe ermuntert wird am Mittwoch (6.5., 16.30 Uhr) im Stadtmuseum Dresden unter Teilnahme des Ersten Bürgermeisters Dirk Hilbert und Vertretern aller Stadtratsfraktionen.

● Ortsamt und Ortsbeirat Pieschen laden am Mittwoch (6.5.) in das Rathaus in der Bürgerstraße 63 zur Infoveranstaltung „Asyl in Pieschen“ ein. Ab 19 Uhr wird es Einblicke in die Flüchtlingssituation und deren Organisation in Dresden geben. Netzinfos: [www.kurzlink.de/pieschen](http://www.kurzlink.de/pieschen)

● Die Schriftstellerin Susanne Schädlich stellt am Donnerstag (7.5., 19 Uhr) im Veranstaltungsraum der Gedenkstätte Münchner Platz 3 ihr Buch „Herr Hübner und die sibirische Nachtigall“ vor, das sich mit den Lebenswegen zweier Zellennachbarn auseinandersetzt. Bis 19 Uhr kann die Ausstellung „Verurteilt. Inhaftiert. Hingerichtet“ besucht werden. Netzinfos: [www.kurzlink.de/susannebuch](http://www.kurzlink.de/susannebuch)

● Die Veranstaltung „Sud Side Stori. Das italienische Migrationskino zwischen Regionalismus und Internationalismus“ des Italien-Zentrums der TU Dresden findet am Montag (11.5., 16.40 Uhr) in der Wiener Straße 48 (Raum 003) statt. Netzinfos: [www.kurzlink.de/sudside](http://www.kurzlink.de/sudside)

● Bis Montag (11.5.) können sich junge Künstler aus den neuen Bundesländern für den **Marion Ermer Preis 2015** bewerben. Zugelassen sind Künstler aus den Bereichen Malerei, Grafik/Zeichnung, Foto- und Videokunst, skulpturale und installative Arbeiten. Insgesamt werden vier jeweils mit 5 000 Euro dotierte Preise vergeben. Die Werke der vier Preisträger werden im Oktagon der Hochschule für Bildende Künste Dresden ausgestellt. Netzinfos: [www.kurzlink.de/ermerpreis15](http://www.kurzlink.de/ermerpreis15)

● Was macht die Stadt von morgen aus? Dieser Frage widmet sich die interaktive Ausstellung der **ScienceStation-Tour 2015** bis Montag (11.5.) im Dresdner Hauptbahnhof mit Themen wie Klimawandel, Umwelt, Natur und demografischem Wandel. Netzinfos: [www.kurzlink.de/sciencestat](http://www.kurzlink.de/sciencestat) | TA

## MITGESPIELT.



Luise Quaritsch hat Vereinte Nationen gespielt.

Foto: Amac Garbe

In unserer „Mit...“-Serie testen „ad rem“-Redakteure das wahre Leben am eigenen Leib. Diesmal: Luise Quaritsch nahm vom 20. bis 24. April an der sechsten elbMUN-Konferenz im Sächsischen Landtag teil. Model-United-Nations-Konferenzen simulieren Sitzungen der Vereinten Nationen und werden auf der ganzen Welt von Schülern und Studenten organisiert.

Es ist Montagmorgen, 9 Uhr: Wir sitzen im Sächsischen Landtag und spielen Vereinte Nationen. Ich bin die Delegierte Indiens, aber „ich“ darf ich nicht sagen, nur „wir“ oder „die indische Delegation“. Eine Woche lang diskutieren wir mit anderen Studenten sehr ernsthaft über die Probleme der Weltpolitik. Im Anzug oder auf hohen Schuhen klingt die eigene Meinung doch gleich viel qualifizierter. Am Ende wollen wir eine Resolution verabschieden, so wie auch die Gremien der Vereinten Nationen es tun. Mit dem kleinen Unterschied, dass unsere Resolution nach dieser Woche vermutlich niemand noch mal lesen wird. Die Arbeitstage von Diplomaten sind lang und auch ich sitze

von morgens um neun bis abends um sechs im Landtag. Durch die großen Glasfronten sehe ich Studenten, die sich auf der anderen Elbseite sonnen. Aber wenn die Sonne untergegangen ist, beginnen die Social Events, um sich in informeller Atmosphäre kennenzulernen. Und die wirklich wichtigen Deals werden ja bekanntermaßen auch im richtigen Leben außerhalb der offiziellen Debatten gemacht. Nur Jeans und Turnschuhe reichen echten elbMUNlern aber natürlich nicht: Höhepunkt der Woche ist die Ballnacht am Donnerstag, bei der sich alle noch mal von ihrer elegantesten Seite präsentieren können. Eine Gelegenheit für mich, mal wieder die schicken Klamotten anzuziehen, die sonst unter meinem Bett verstauben. Am Freitag, trotz allgemeiner Müdigkeit, geht es dann wieder um Anträge und Resolutionen. Die indische Delegation ist froh, dass sie nach dieser Woche erst mal keine hohen Schuhe mehr anziehen muss. | Luise Quaritsch

Wir testen, was Ihr schon immer wissen wolltet. Was sollen wir für Euch wagen? Schreibt es uns per E-Mail an [leserpost@ad-rem.de](mailto:leserpost@ad-rem.de)!

## ABSAHNEN.

● Der Mai wurde mit einem Tanz eingeleitet und so soll es weitergehen. Vom 10. bis zum 17. Mai findet das **45. Internationale Dixieland Festival Dresden** statt. „Ein Hauch von der großen, weiten Welt“, nannte einer der Mitbegründer den Grund für das Dixie-Fieber, das in den 70er- und 80er-Jahren alle überkam. Zwei Wochen vorher campierten die Menschen vor dem Kulturpalast, um noch eine Karte zu bekommen. Offene Grenzen, die neuen Möglichkeiten, die ökonomischen Herausforderungen: All das hat der Oldtime-Jazz überlebt und so übernimmt er auch dieses Jahr die Stadt, vom Flughafen über den Alten Schlachthof bis hin zur Semperoper. Sogar die Tiere teilen ihren Zoo – beim traditionellen Auftakt unter dem Motto „Dixieland in Familie“ am Sonntag (10.5.). Dafür gibt es diese Woche zweimal zwei Freikarten zu gewinnen! Musik und Unterhaltung gibt es von 10 bis 17 Uhr, der Zoo öffnet von 8.30 bis 18.30 Uhr.

● Noch mehr Show: Der **Circus Roncalli** kommt nach Dresden und wir verlosen fünfmal zwei Freikarten für die Premiere am Freitag (8.5., 20 Uhr) auf dem Volksparkplatz Ostragehege. Mit 40 Jahren ist der Zirkus kaum jünger als Dixieland und steht dem Festival an Tradition in nichts nach. Allerdings besuchen die Kölner jetzt zum ersten Mal Ostdeutschland. Das Programm „Salto vitale“ ist eine Revue der Höhepunkte der vergangenen Jahrzehnte. Die erfolgreichsten Künstler kommen einmalig wieder zusammen. Zwei bezau-bernde Stunden sind garantiert.

● Unsere Gewinnfrage: Womit wurden beim Dixieland zu Ostzeiten westdeutsche Musiker bezahlt? Schickt die Lösung und Euren Gewinnwunsch bis **Donnerstag (7.5., 20 Uhr)** an [leserpost@ad-rem.de](mailto:leserpost@ad-rem.de) – Rechtsweg ausgeschlossen.

## Absahner 8.2015

Gewonnen haben: Julia Degenhardt und Anja Berger. Glückwunsch! | LQ

## Nur Mittelmaß

## Fortsetzung von Seite 1

...Radwege. Zudem geben die Umfrageteilnehmer an, dass sie in Dresden häufig auf der Fahrbahn bedrängt werden. Nils Larsen, Vorstandsmitglied des ADFC Dresden, kommentiert das schlechte Abschneiden der Landeshauptstadt mit Verbesserungsvorschlägen: „Schon mit kleineren Maßnahmen ließe sich die Situation deutlich verbessern, zum Beispiel durch Winterdienst für Radwege oder radfahrerfreundliche Lösungen an Baustellen.“ Larsen sorgt sich um Dresden, weil die Fahrradfreundlichkeit einer Stadt ein guter Gradmesser für die Lebensqualität ist.

## In Dresden wenig Positives

Andere sächsische Großstädte schneiden besser ab als Dresden und haben sich seit der letzten Umfrage sogar gesteigert. So belegt Leipzig zum wiederholten Mal den ersten Platz der ostdeutschen Großstädte mit der Gesamtnote 3,6. Chemnitz macht Fortschritte und verbessert sich von 4,3 auf 3,7. Larsen schlussfolgert aus den Entwicklungen in der sächsischen Elbmetropole, dass das einzig Positive die 500 Leihfahrräder sind, die man sich seit vergangenem Jahr an zahlreichen Stellen in der Innenstadt ausleihen kann. Wer sich für eine bessere Fahrradwelt auf und um den Campus herum engagieren möchte, der ist beim nächsten Treffen der ADFC Hochschulgruppe am 20. Mai (18.30 Uhr) in der StuRa-Baracke willkommen. | Catharina Jäger

Netzinfos: [www.adfc-dresden.de](http://www.adfc-dresden.de)

## Nachhaltig gehört

**Umweltinitiative.** Am Freitag (8.5., 18.30 Uhr) gibt der Vortrag „Globalisierung, Nachhaltigkeit, Zukunft: Das Ringen um die Worte“ von Prof. Franz J. Radermacher den Auftakt zu den Hochschultagen für Ökologische Marktwirtschaft und Nachhaltigkeit von der TU-Umweltinitiative. Fokus des Vortrags ist die zukunftsfähige Veränderung des Wirtschaftssystems unter der Prämisse der Nachhaltigkeit. Die Veranstaltung findet im Gerber-Bau der TU Dresden (Raum 038) statt. Am Samstag (9.5.) folgen Workshops, für die man sich über OPAL einschreiben kann. | TA

Infos: [www.kurzlink.de/tuuwitage](http://www.kurzlink.de/tuuwitage)

## Kurz geschnuppert

**Uni-Tag.** Am Samstag (9.5., 9.30 bis 15 Uhr) öffnet die TU Dresden für alle Interessierten ihre Türen und bietet ihnen die Möglichkeit zu Gesprächen mit Wissenschaftlern und Studenten. Bei Führungen durch verschiedene Forschungsbereiche und Vorträgen kann man sich über Lehre und Wissenschaft informieren. Wer noch auf der Suche nach dem richtigen Studiengang ist, kann sich hier beraten lassen. Auch Fragen rund um das Studentenleben werden beantwortet: Wie finanziere ich mein Studium? Wo kann ich günstig wohnen? Welche Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt habe ich? Der Tag der offenen Tür findet im Hörsaalzentrum (Bergstraße 64) und anderen Gebäuden auf dem Campus statt. | LQ

Infos: [www.tu-dresden.de/unitag](http://www.tu-dresden.de/unitag)

# Ausspähen leicht gemacht?

Das Internet ist für viele Menschen ein unverzichtbarer Teil ihres Lebens. Doch nicht jeder nutzt es mit der gebotenen Vorsicht. „ad rem“ traf zwei Experten der TU Dresden zum Interview.

Zwei Jahre sind bereits vergangen, seitdem die Enthüllungen von NSA-Whistleblower Edward Snowden die Debatte um Datenschutz und Geheimdienste international aufheizten. Mittlerweile scheinen sich die Gemüter beruhigt zu haben. Dennoch ist das Thema aktueller denn je, wie man an den anhaltenden Diskussionen zum Thema Datenschutzrichtlinien in sozialen Netzwerken und Vorratsdatenspeicherung sehen kann. „adrem“ sprach mit Thorsten Strufe, Professor für Datenschutz und Datensicherheit an der Fakultät Informatik der TU Dresden, und Anne Lauber-Rönsberg, Juniorprofessorin unter anderem für Urheberrecht sowie Medien- und Datenschutzrecht an der Juristischen Fakultät, über die Tücken von Facebook und Co.

**Frau Lauber-Rönsberg, Sie als Professorin, nutzen Sie Facebook?**

**Lauber-Rönsberg:** Ich habe immer überlegt, ob ich mich aus wissenschaftlichem Interesse anmelden soll, aber bisher nicht. Aus privater Sicht würde es manches schon erleichtern, zum Beispiel Kontakt halten über Entfernungen, aber bis jetzt hat das die Bedenken aus datenschutzrechtlicher Sicht noch nicht überwogen.

**Und Sie, Herr Strufe?**

**Strufe:** Ich bin seit 2003 bei Facebook. Erstens ist meine Familie sehr international aufgestellt und es ist ein Medium, mit dem auch Anfänger zum Beispiel sehr leicht Fotos austauschen können. Und zum Zweiten haben wir mal eine Studie gemacht, um zu schauen, wie leicht es für andere Personen ist, Accounts einzurichten und mit denen Schabernack zu treiben. Da es mir lieber ist, dass ich selber die Kontrolle über den Account in meinem Namen habe, habe ich mir ein Facebookkonto unter meinem Klarnamen angelegt.

**Einerseits sind es die unbedarften Bürger, die meinen, nichts zu verbergen zu haben, andererseits braucht man heutzutage nicht nur für Mailanbieter oder soziale Medien ein Konto im Internet, sondern schon für Mitfahrzentralen oder Musikkauf. Wie würden Sie einen mündigen Umgang mit Daten beschreiben?**

**Lauber-Rönsberg:** Die Analyse ist richtig, dass man ohne eine gewisse Teilnahme heutzutage Nachteile hat und teilweise auf soziale Netzwerke fast nicht mehr verzichten kann. Wünschenswert wäre natürlich, dass man sich vor der Teilnahme erst einmal informiert, welche Rechte man abgibt und welche Daten wie genutzt werden. Sofern es der Anbieter zulässt, sollten daraufhin bestimmte Einstellungen verändert werden, wie zum Beispiel strengere Privatsphäreinstellungen. Gleichzeitig ist die Rechtslage so komplex, dass das kaum jemand versteht und es sehr zeitaufwendig ist, wie man an den langen AGBs von Facebook sieht. Darüber hinaus wird überhaupt nicht klar, was darin geregelt wird und ob die Nutzungsrechte überhaupt rechtmäßig sind. Denn eigentlich dürfen die Daten nur verwendet werden, wenn der Nutzer auch einwilligt. Die große Frage ist nun, ob bei Facebook eine informierte Einwilligung der Nutzer existiert, wenn eigentlich gar nicht nachzuvollziehen ist, welche Daten erhoben werden können. Andererseits besteht die Frage, ob angesichts der technischen Entwicklung

so etwas wie eine informierte Einwilligung mittlerweile Fiktion geworden ist und man als Nutzer vielleicht sogar darauf verzichten muss.

**Was sind Stichwörter in AGBs, bei denen man stutzig werden sollte?**

**Lauber-Rönsberg:** Weitergabe von Daten an Dritte, Bildung von Persönlichkeitsprofilen und die Frage der Löschung von Daten bei Beendigung der Teilnahme sind die wesentlichen Fragen.

**Strufe:** Wenn es darum geht, was man wissen sollte, betrifft das ja das Feld der Medienkompetenz. Wenn man sich die USA und Foxnews anguckt, dann glaube ich nicht an Medienkompetenz. Ich glaube, dass es einen gewissen Teil der Bevölkerung gibt, der eine gewisse Medienkompetenz entwickeln kann. Aber für einen großen Teil ist dieses Feld, so denke ich, einfach undurchschaubar. Nicht nur, weil sie es vielleicht nicht durchschauen können, sondern weil sie sich die Zeit nicht nehmen oder nie darüber informiert werden. Insofern ist Medienkompetenz eher eine Vision, sodass man die Menschen technisch und rechtlich in Schutz nehmen muss. Anbieter solcher Systeme wie Facebook oder GooglePlus sammeln ja selbst Daten über Personen, die gar keine Mitglieder sind. So kann Facebook über seine App das gesamte Adressbuch auf Smartphones durchgehen, E-Mail-Adressen herausfinden und Persönlichkeitsprofile anlegen. Das ist wirklich bedenklich, weil man als Nicht-Mitglied gar nicht um eine Löschung bitten kann.

**Wo kann denn der Bürger ansetzen, um eine Medienkompetenz zu entwickeln?**

**Strufe:** So wie wir als normale Menschen zwischen dem 13. und 17. Lebensjahr lernen, ein Image von uns zu konstruieren, wird es auf uns zukommen, dass wir genau das Gleiche auch online machen müssen. Wer irgendwie eine Kontrolle darüber haben will, was im Internet über ihn gespeichert wird, muss aktiv mit den eigenen Daten umgehen. Es gibt mittlerweile sogar Produkte wie das Programm Reputation Defender, die sich um das Online-Image kümmern.

**Lauber-Rönsberg:** Früher war immer der Tipp Datensparsamkeit, aber wie wir schon festgestellt haben, ist das eigentlich auch keine Lösung mehr. Der Nachteil ist natürlich, dass man seine virtuelle Persönlichkeit nicht ohne Weiteres immer wieder neu erfinden kann, weil der alte Datenbestand noch da ist.

**Vor zwei Jahren, als die Enthüllungen von Edward Snowden publik wurden, bekam man den Eindruck, als würde sich etwas radikal ändern. Was hat sich Ihrer Meinung nach bewegt?**

**Strufe:** Eine Sache ist, dass in den USA ein Diskussionsprozess begonnen hat. Das ist schon einmal ganz gut. Es hat die Menschen auch international wieder aufgeweckt. Ob das wirklich nachhaltig Veränderungen für unsere Gesellschaft bringt? Ich hoffe es, aber ich bin da nur eingeschränkt optimistisch.

**Lauber-Rönsberg:** Ich glaube auch, dass es eine gute Debatte ist, um das Bewusstsein zu schärfen. Wie nachhaltig das ist, weiß ich nicht. Es gibt natürlich auch ein Dilemma zwischen dem Sicherheitsbedürfnis und der Freiheit. Das ist eine Diskussion, die wir immer noch führen, wenn man beispielsweise die Debatte um die Vorratsdatenspeicherung in Deutschland nimmt.



**sz-auktion**  
DIE KLEINE ZUM GROSSEN VERKAUF

Bis zu **60%** sparen!

Traumangebote zu Jubelpreisen – bei der großen **SZ-Frühjahrsauktion** vom **09. bis 18.05.2015** unter **[www.sz-auktion.de](http://www.sz-auktion.de)**

**Sächsische Zeitung**  
Was uns verbindet.

„ad rem“-Redakteure (vorn) und TU-Datenschutzexperten im Gespräch.



**Sehen Sie durch die Vorratsdatenspeicherung auf juristischer Ebene eher einen Rückschritt?**

**Lauber-Rönsberg:** Einen Rückschritt sehe ich nicht. Es ist eine weitaus geringere Vorratsdatenspeicherung angedacht, als sie ursprünglich geplant war. Insofern kann man schon sagen, es ist eine Verbesserung gegenüber der vorherigen Situation. Aber ich denke, da hat kein grundsätzlicher Systemwandel stattgefunden.

**Bei vielen Laptops gibt es heutzutage eine eingebaute Kamera, die manche Besitzer aus Angst vor Überwachung zugeklebt haben. Ist diese Angst berechtigt oder ist das eher ein ungutes Gefühl?**

**Strufe:** In der Informatik machen wir ein

Praktikum, wo man übt, sich in einen anderen Computer und deren Kamera zu hacken. Das ist ohne Probleme mit Hilfe einiger Angriffe möglich, die auf fremde inaktive Kameras zugreifen, auch wenn die neuesten Sicherheitsupdates installiert sind. Ich bin ja nun wirklich sicherheitsorientiert und habe meinen Laptop immer mit den neuesten Updates ausgerüstet, und ich glaube, der einzige Grund, warum ich vermute, dass ich nicht beobachtet werde, ist, dass ich dafür nicht interessiert genug bin. Aber ich denke, wenn es jemand auf mich abgesehen hätte, könnte er ohne Probleme Zugriff auf meine Kamera bekommen. Deswegen habe ich noch den Aufkleber auf meiner Kamera drauf. Über mein Mikrofon könnte ich aber trotzdem abgehört werden.

**Weiß Facebook, auf welchen Internetseiten sich der Nutzer abseits des sozialen Netzwerkes bewegt?**

**Strufe:** Natürlich! Wenn Sie sich auf Seiten wie Spiegel online bewegen, werden sogenannte Cookies auf Ihrem Rechner abgelegt, auf die Facebook Zugriff hat, da Sie sich im selben Werbenetzwerk befinden. Dadurch weiß Facebook beispielsweise, welchen Artikel Sie gelesen haben und wie lange Sie auf der Seite waren. Es gibt unzählige Möglichkeiten für Facebook, dies herauszufinden. Dagegen können Sie sich nicht schützen.

**Welche Möglichkeiten gibt es denn, uns im Internet zu schützen?**

**Strufe:** Wichtig ist es, die Cookies zu löschen, auch wenn es bedeutet, dass man

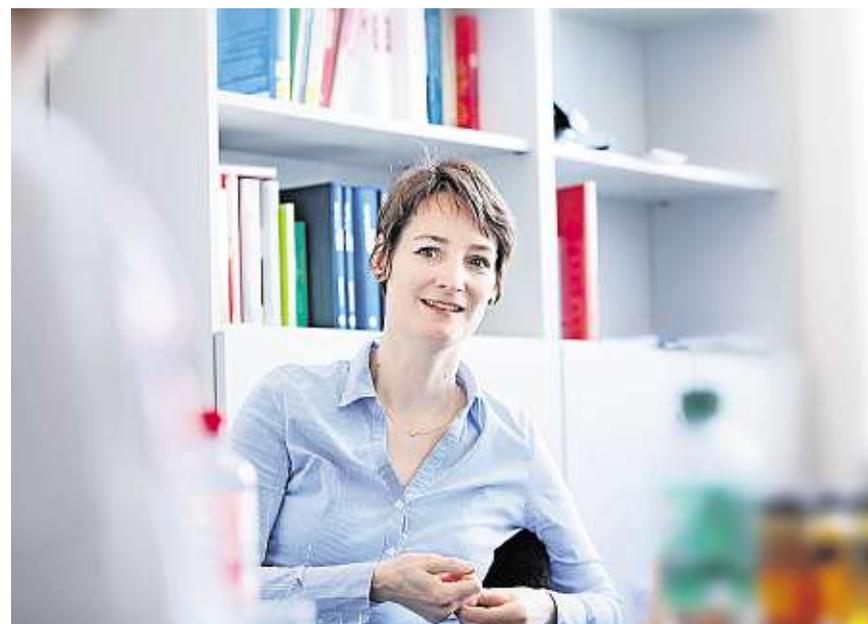
seine Passwörter neu eingeben muss. Ansonsten regelmäßig Updates auf dem PC und Handy machen. Außerdem gibt es verschiedene Arten, wie man seine E-Mail-Kommunikation verschlüsseln kann, beispielsweise mit der Software PGP.

**Frau Lauber-Rönsberg, sind die Chancen nun gestiegen, dass Sie sich bei Facebook anmelden?**

**Lauber-Rönsberg:** Letztlich sind die Chancen doch wieder eher etwas gesunken. Ich glaube, es ist ganz gut so, wie es ist – so lange ich nicht viel vermisste.

**| Interview: Pia Uffemann/Christian Schmidt**

„Wie frei sind wir in Zeiten von Big Data?“ fragt auch das Donnerstagsgespräch (7.5., 18 Uhr) in der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung in Dresden. Netzinfos: [www.slpb.de](http://www.slpb.de)



Informatik-Professor Thorsten Strufe (l.) und Juristin Anne Lauber-Rönsberg von der Technischen Universität Dresden plädieren nicht nur für einen mündigen Umgang mit dem Internet, sondern auch für bessere Datenschutzrichtlinien. Privat haben sie verschiedene Ansätze im Umgang mit diesem Thema.

HIN UND WEG.

● **Hinkommen:** Günstige und kurze Flüge nach Mailand gibt es aus fast jeder größeren Stadt im Umkreis Dresdens. Am Mailänder Flughafen einfach in den Bus steigen und zum sehr schönen und vor allem sehr einkaufsgerechten Hauptbahnhof fahren. Von dort aus geht's regelmäßig und geldbeutelchonend gen Turin. Für ganz Hartgesottene kann es auch direkt vom Flughafen ins wunderschöne Turin gehen. In dem Bus ist es allerdings meistens eklig warm und äußerst eng.

● **Rumkommen:** Wer das Umland Turins näher erkunden möchte, sollte sich zum nächsten Autoverleih aufmachen und sich dort einen Fiat oder Roller mieten, da viele kleinere Orte schlecht an den öffentlichen Nahverkehr angebunden sind. Nur so kann man auch entferntere Ecken kennen- und lieben lernen und dem anwachsenden Touristensturm in der Innenstadt mal entkommen. | NaK



Ach ja: Turin liegt in Sichtweite der Alpen. Wie könnte es auch nicht?   
 Fotos: Nane Krüger

# Satanisch, aber liebevoll

Turin, die Hauptstadt Piemonts, ist viel mehr als nur das Heim von Juventus und Fiat-Bausätzen.

So manche italienische Stadt wird ihre lang gehegten Vorurteile partout nicht los: In Mailand wird angeblich alles geklaut, in Neapel stinke es und Turin gilt als reine Industriestadt. Von der Heimat Berlusconi und der Geburtsstadt der Piza mag man jeweils halten, was man will, aber über Turin lässt sich sagen: Schöner geht's im Norden des Südens kaum. Während man die industriellen Plätzchen erst einmal suchen muss, springen die prächtigen und historischen Vorzüge der Stadt gleich bei einem flüchtigen Spaziergang ins Auge. Ob nun die bekannte Wallfahrtskirche, die die Stadt überragt und Superga genannt wird, oder die unzähligen Palazzi, die überall zu finden sind – die meisten der Gebäude schreien gerade-

zu nach traditioneller und meist liebevoll gepflegter Vergangenheit. Wie jede Stadt mit Charakter kann auch Turin mit einem Fluss aufwarten: Der Po ist gefühlt überall und bietet viele Möglichkeiten für Spaziergänge und gemütliches Am-Ufer-Sitzen. Generell lädt fast jede Ecke der Innenstadt zum Verweilen ein.

Der Turiner Aberglaube

Auch der Mole Antonelliana, dem Wahrzeichen Turins, das übrigens auf jeder italienischen Zwei-Cent-Münze zu finden ist, kann die Touristenschaft viel abgewinnen. Nicht nur, dass man von der Aussichtsplattform des Gebäudes eine perfekte Rundumsicht auf die ganze Stadt hat, im Keller hat auch noch das nationale Filmuseum Platz. Während sich die Besucher durch die etwas zähe Geschichte des Films kämpfen müssen, folgt am Ende die Belohnung in Form von gut kuratierten Sonderausstellungen und einem tiefen Einblick in die atemberaubende Innenarchitektur. Die Turiner selbst hegen

zu ihrer Mole eher eine Hassliebe mit durchaus abergläubischen Tendenzen. So darf zum Beispiel kein Student zu ihrer Spitze schauen, sonst wird's leider nichts mit dem Abschluss. Sind wir gerade schon beim Thema Aberglaube, darf hier noch kurz auf Turins Bezeichnung als „satanische Hauptstadt Italiens“ verwiesen werden. Die sonst so aufgeklärt erscheinende Stadt beherberge angeblich 33 magische Punkte. Damit nicht genug: Da Turin auf dem 45. Breitengrad liegt, der laut astrologischer Wissenschaft als Berührungspunkt des diabolischen und weißen Magiedreiecks gilt, ist hier für Menschen mit einem ausgeprägten Sinn für Mystizismus nicht gut Kirschen essen. Vor allem nicht, seitdem das lange auf Reisen gewesene „Sindone“ wieder in der Stadt ist. Das angebliche Leinentuch Jesu wird natürlich auch noch genau im geographischen Dreieckszentrum, zufälligerweise dem Dom, aufbewahrt. Oje, wenn sich da nicht bald mal wieder die Tore zur Hölle öffnen ... | Nane Krüger

SHANGRI LA FLUGVERMITTLUNG TRAVEL & TOURS

Flugtickets zu Tagespreisen  
Individuelle Tourenplanung

NEW YORK	ab	399.-
ENTEBBE	ab	498.-
MANILA	ab	545.-
LIVINGSTON	ab	679.-
HARARE	ab	692.-
BUENOS AIRES	ab	819.-
BANGKOK	ab	489.-
ALAMATY	ab	326.-
SANTIAGO DE CHILE	ab	759.-
DAR ES SALAAM	ab	445.-

Preisbeispiele inkl. Steuern, Abflüge im März 15. Tarifstand bei Redaktionsschluss

Akademiestr. 3, Freiberg

**Telefon: (03731) 399810**

[www.shangrila-online.de](http://www.shangrila-online.de)

[www.neue-reisewelle.de](http://www.neue-reisewelle.de)

24 Stunden ONLINE

DELHI	ab	474,- EUR
PEKING	ab	499,- EUR
SHANGHAI	ab	499,- EUR
TOKYO	ab	499,- EUR
HANOI	ab	558,- EUR
SAIGON	ab	559,- EUR
HONGKONG	ab	599,- EUR

neue reise welle gmbh  
alaunstraße 87 · d – 01099 dresden  
tel. (+49) -351 -8 29 72-0 · fax (+49) -351 -8 29 72 22



Der Himmel und die Superga krönen die Stadt. Sonne und Wallfahrt bescheren Turin jedes Jahr viele Touristen.



Die Ufer und Promenaden des Po laden nicht nur zum Spazieren, sondern anscheinend auch zum Knutschen ein.

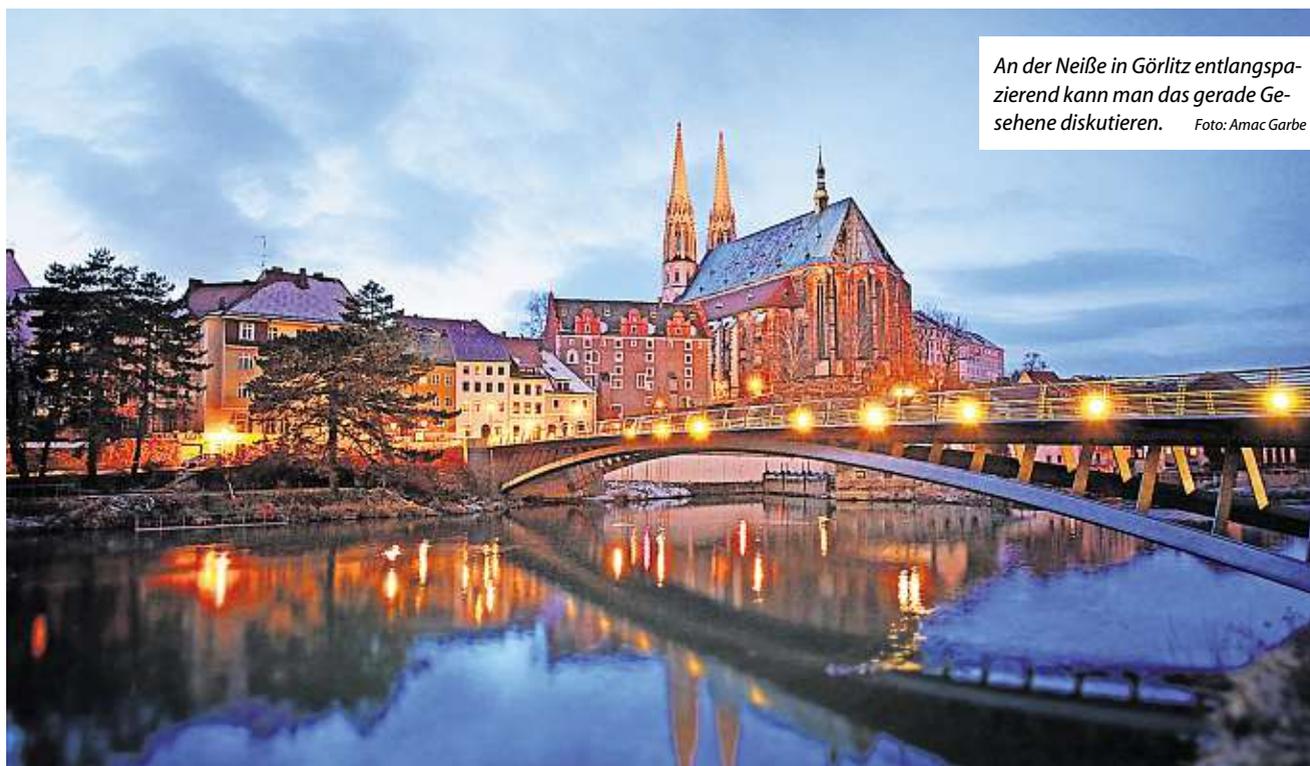
REISETIPPS.

● **Futtern:** Wer sich im Piemont aufhält, darf sich auf keinen Fall der dortigen Küche entziehen. Ob einfache Pastagerichte, Eis aus den regional geernteten Haselnüssen oder Vorspeiseplatten mit allem, was an Käse und Fleisch aus der Umge-

bung zu holen ist – da schmeckt eigentlich alles ausgezeichnet. Für Abenteuerlustige und Vielfutterer bieten sich Erkundungstouren im Umland an. Hier gibt es viele Bauernhöfe, welche die vor Ort produzierten Nahrungsmittel gleich im eigenen Gastraum servieren. Da kriegt man für 25 Euro manchmal neun Gänge mit unzähligen Nachschlägen

und so viel Schnaps, Wasser und Wein, wie man trinken kann – mehr als zu empfehlen. Allerdings sollte zwischendrin schon der eine oder andere Spaziergang durch die Weinberge angetreten werden, sonst kann man am Ende gar nicht alles essen, was einem von den Einheimischen liebevoll serviert wird. | NaK

An der Neiße in Görlitz entlangspazierend kann man das gerade Gesehene diskutieren. Foto: Amac Garbe



# Trinationale Filmschau

Drei Länder, zehn Orte, sechzehn Kinos, rund einhundert Filme – im sächsischen Dreiländereck findet bis Sonntag (10.5.) ein internationaler Filmaustausch statt.

Das Neisse Filmfestival will – wie viele andere Festivals auch – Grenzen überschreiten. Einzigartig ist jedoch die Umsetzung dieses Anspruchs im Fall des Neisse Filmfests. Es überschreitet tatsächlich Grenzen: „Wir haben Spielstätten in Deutschland, Polen und Tschechien. Das gibt es deutschlandweit so nicht noch einmal“, bekundet Pressesprecherin Ola Staszel. Auch filmisch liegt der Fokus auf den drei Ländern: Wer in Großhennersdorf, Zgorzelec, Liberec oder einem der anderen Spielorte zuschaut, sieht, neben Filmen aus verschiedensten osteuropäischen Län-

dern, vor allem Produktionen oder Koproduktionen aus den drei Grenzländern.

## Fokus 2015: Migration

Entstanden ist das Neisse Filmfestival vor elf Jahren in Zusammenarbeit von Filmclubs aus Großhennersdorf in Sachsen, dem tschechischen Liberec und Jelenia Góra in Polen. Man wollte sowohl grenzüberschreitende Begegnungen als auch Einblicke in das Filmschaffen der Nachbarn ermöglichen: „Wir hatten die Idee, das Dreiländereck und die Filmclubs zu beleben sowie die wunderbare filmische Tradition und aktuelle Filme zu zeigen.“ Darüber hinaus möchte das Festival aber auch tiefer nach Osteuropa schauen, auf Zusammenhänge sowie Beziehungen der dortigen Völker blicken und deren filmische Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart zeigen. Dabei legt man immer auch Wert auf die Aktualität des thematischen Fokus. In diesem Jahr dreht sich das Filmfest um Migration.

„Mit dem Thema liebäugeln wir schon seit zwei Jahren. Zum einen ist es uns persönlich wichtig, zum anderen gibt es jede Menge Filme dazu. Wir versuchen, Migration möglichst facettenreich zu zeigen.“

Zudem bietet das Festival auch einen Kurzfilmworkshop für Jugendliche und junge Erwachsene an, deren Einbindung den Organisatoren wichtig ist: „Wir möchten so einen Einblick in den Beruf des Filmemachers bieten und natürlich möglichst viele junge Menschen zu uns führen und zeigen, wie toll das Medium Film ist“, verrät Staszel.

Wen also die Fahrt gen Osten nicht abschreckt – mit dem Semesterticket kommt man zu den meisten Spielorten –, den erwartet ein ambitioniertes und von Staszel als „entspannt“ beschriebenes Festival. Studenten können sich in diesem Jahr für insgesamt 20 Euro alle Filmvorführungen anschauen.

| Tobias Anderle

Netzinfos: [www.neissefilmfestival.de](http://www.neissefilmfestival.de)

# Angst vor der Angst

„Hedi Schneider steckt fest“ ist die mal leise und vorsichtige, mal freche und direkte Geschichte einer Liebe, der etwas dazwischenkommt.

Hedi Schneider (Laura Tonke) gehört zur Generation der Thirtysomethings. Mit ihrem Mann Uli (Hans Löw) und Sohn Finn (Leander Nitsche) nimmt sie gern den Alltag auf die Schippe. Obwohl ihr der Job nicht wirklich Spaß macht und sie Ulis Traum von Entwicklungshilfe in Afrika mitträumt, ist sie ganz zufrieden. Bis sie eines Tages mit einer Panikattacke am Boden liegt und Uli den Notarzt holen muss. Die Diagnose steht schnell: Angststörung. Wie ein Fremder drängt sich die Krankheit

ins Leben der Drei und selbst Uli, sonst ein Fels in der Brandung, ist irgendwann überlastet. Ein gemeinsamer Urlaub ist der letzte Versuch zur Familienrettung.

„Hedi Schneider steckt fest“ ist der zweite Langfilm der jungen deutschen Regisseurin Sonja Heiss und im Kern eine Liebesgeschichte. Sie zeigt, wie eine Krankheit ein stabiles Gefüge von jetzt auf gleich aus den Fugen bringen kann. Dabei geht sie sehr behutsam vor. Die Dialoge sind punktgenau, nie rührselig. Oft reichen auch schon kleine Gesten, um den aktuellen Stand der Beziehungen zu klären. Immer wieder bricht sich aber auch



Hedi, Uli und Finn. Foto: Pandora Film

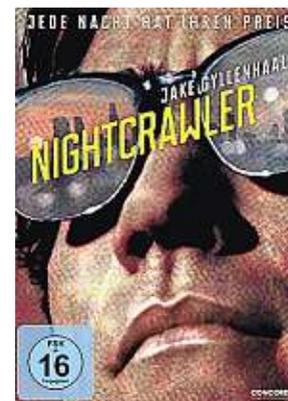
laut prustender, unkonventioneller Humor Bahn, der wie aus dem Nichts kommt und für helle Momente sorgt. Wie Laura Tonke als Hedi auf einer Überdosis Tranquilizern einen Hasen kauft, gehört zu den Highlights des Films, denn: Hedi ist kreativ, verrückt und lebenslustig – auch das will der Film zeigen. Jeder kann mal „im Kopf feststecken“, es trifft bei Weitem nicht nur die Grübler unter uns.

| Florian Schumann

## SOFAKINO.

### „Nightcrawler – Jede Nacht hat ihren Preis“

Lou Bloom (Jake Gyllenhaal) ist ein Arbeitstier mit Ambitionen. Er ist überzeugt davon, dass Dinge gut laufen, wenn man nur hart genug dafür schuftet. Vor Kurzem noch arbeitslos, ist er nun jede Nacht in Los Angeles mit der Kamera unterwegs, um Bilder und Filme von Verbrechen und Unfällen für eine private Nachrichtenagentur zu besorgen. Um dabei immer als erster am Tatort zu sein, muss er sich manchmal selbst die Hände schmutzig machen. Bloom beginnt, selbst Verbrechen zu begehen, um sie nachträglich zu filmen.



„Nightcrawler – Jede Nacht hat ihren Preis“, DVD, 114 Minuten, etwa acht Euro. Foto: Concorde

Dan Gilroy's Regiedebüt „Nightcrawler“ ist ein präzise durchdachtes, hervorragend gespieltes und höchst unterhaltsames Meisterwerk. Jake Gyllenhaal liefert die beste Darstellung seiner Karriere ab. Dem Zuschauer fällt es schwer, dem unterernährten, unsympathischen und skrupellosen Bloom den Erfolg zu gönnen. Eine Identifikation mit dem Protagonisten ist unmöglich, was vom Regisseur auch beabsichtigt ist. Bei Lou Bloom handelt es sich nicht um einen Charakter, den man psychologisieren kann, sondern um die Personifikation eines Prinzips – des Prinzips der ökonomischen Gesetze. In den Dialogen kommt dies besonders zur Geltung. Jedes Gespräch in „Nightcrawler“ ist eine Verhandlung, in welcher Lou Bloom seinen Vorteil ausbaut. Jede Tatortmanipulation, jedes von Bloom fingierte Verbrechen zeigt, dass für die Gesetze des Marktes keine ethischen Richtlinien gelten. Oder um es anders zu sagen: „Der Erfolg gibt ihm recht.“

| Riccardo Brych

Altes Wettbüro
Skate Movie Night #2
CinemasX | Tel.: 0351 3156888
Kein Ort ohne Dich
The Gunman
Der Kaufhaus Cop 2
Der Nanny
Die Bestimmung - Insurgent
Fast & Furious 7
Fifty Shades of Grey
Gespensterjäger - Auf eisiger Spur
Home - Ein spektakulärer Trip
Honig im Kopf
Kingsman - The Secret Service
Marvel's The Avengers 2: Age of Ultron
Marvel's The Avengers 2: Age of Ultron (3D)
Nur eine Stunde Ruhe
Sham das Schaf - Der Film
Traumfrauen
Tracers

Kino im Dach | Tel.: 0351 307373
High Performance - Mandarinen lügen nicht
Das ewige Leben
Der große Trip - Wild
Dominio Effekt
Neuland
Faschinger
Grand Budapest Hotel
Honig im Kopf
Die Morgenröte ist hier still! (russ.)
Troika - Eine Schwärmer-Odyssee

Programmkino Ost | Tel.: 0351 303782
10 Milliarden - Wie werden wir alle satt?
Als wir träumten
An den Ufern der heiligen Filise
Best Exotic: Marigold Hotel 2
Best Exotic: Marigold Hotel 2 (O.m.d.U.)
Big Eyes (O.m.d.U.)
Die abhandelte Welt
Die Gärtnerin von Versailles (O.m.d.U.)
Heidi Schneider steckt fest
The Forecaster
Das andere Rom
Das ewige Leben
Die neue Wildnis - Große Natur in einem kleinen Land
Eber - Er hätte die Welt verändert
Fräulein muss weg
Heute bin ich Samba
In meinem Kopf ein Universum
Müllheim - Tenze Helge Schneider hier und dort
Sham das Schaf - Der Film
Soll Alice - Mein Leben ohne Gestern
Verstehen Sie die Bellies?

Rundkino Dresden
Attention - A Life in Extremes
Kein Ort ohne Dich
Kein Ort ohne Dich (OV)
The Gunman (OV)
Der Kaufhaus Cop 2
Fast & Furious 7 (OV)
Fast & Furious 7 (OV)
Gespensterjäger - Auf eisiger Spur
Home - Ein spektakulärer Trip (3D)
Home - Ein spektakulärer Trip (SD)
Berliner Philharmoniker: Mariss Jansons & Frank Peter Zimmermann
Marvel's The Avengers 2: Age of Ultron
Marvel's The Avengers 2: Age of Ultron (3D)
Marvel's The Avengers 2: Age of Ultron (3D, OV)
Marvel's The Avengers 2: Age of Ultron (OV, 3D)
Nur eine Stunde Ruhe
Run All Night
Sham das Schaf - Der Film
Snak Preview (OV)

Schauburg | Tel.: 0351 803285
10 Milliarden - Wie werden wir alle satt?
Big Eyes
Eber - Lost in Music
Heidi Schneider steckt fest
The Forecaster
Every Thing Will Be Fine
Er Machina
Gespensterjäger - Auf eisiger Spur
In meinem Kopf ein Universum
Mara und der Feuerbringer
Müllheim - Tenze Helge Schneider hier und dort
Nur eine Stunde Ruhe
Sham das Schaf - Der Film
Tod den Hügeln - Es lebe der Punkt!
Wimonden Schön
Zu Ende ist alles erst am Schluss

Thalia Filmtheater | Tel.: 0351 6524703
Das ewige Leben
Every Thing Will Be Fine (O.m.U.)
Herc

Kino Kinetext Elbe Park | Tel.: 0351 840404
A Zart (OV)
Asterix im Land der Götter (3D)
Kein Ort ohne Dich
The Gunman
The Voices
What the Fuck heißt Redirected
Der Kaufhaus Cop 2
Der Nanny
Fast & Furious 7
Fifty Shades of Grey
Faschinger
Gespensterjäger - Auf eisiger Spur
Home - Ein spektakulärer Trip (3D)
Home - Ein spektakulärer Trip (SD)
Honig im Kopf
Marvel's The Avengers 2: Age of Ultron
Marvel's The Avengers 2: Age of Ultron (3D)
Marvel's The Avengers 2: Age of Ultron (3D, OV)
Marvel's The Avengers 2: Age of Ultron (OV, 3D)
Nur eine Stunde Ruhe
Run All Night
Sham das Schaf - Der Film
Snak Preview (OV)
Sam O' Cool - Ein schräger Vogel hab ab

UFA Kristallpalast | Tel.: 0351 482525
Das Verprechen eines Lebens
Der Krakenoch
Her Trip Time Machine 2
Kein Ort ohne Dich
The Gunman
The Voices
Der Kaufhaus Cop 2
Der Nanny
Fast & Furious 7
Home - Ein spektakulärer Trip
Marvel's The Avengers 2: Age of Ultron
Marvel's The Avengers 2: Age of Ultron (3D)
Marvel's The Avengers 2: Age of Ultron (3D, OV)
Mucize - Wunder
Nur eine Stunde Ruhe
Run All Night
Sham das Schaf - Der Film
Snak Preview (OV)
Sam O' Cool - Ein schräger Vogel hab ab

Dresdner Professorenclash



Manchmal akademische Vorbilder, manchmal nur, die leicht störenden und nicht leiser werdenden Stimmen beim Mittagsschlafchen im

Hörsaal: Das sind unsere lieben Dozenten. Sie sind die Personen, die uns mit Klausuren quälen, bevor wir in die verdienten Semesterferien übergehen

MI 6.05.

COPY sw 3,9cent
HAPPY farbig 19,9cent
HOUR je SB Druck+Kopie A4 80g
MO+MI+FR DIEKOPF24.DE
16.00-18.30 George-Bähr-Straße 8

1430 | URANIA-Vortragszentrum Dresdner Wirtschaftspraxis: Zu Gast im Druckereigebäude der SZ

1500 | Deutsches Hygiene-Museum Vietnam - das Land der Kegelhüte

1730 | Christuskirche Klotzsche Chorkonzert

1800 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer

1800 | Landesbühnen Sachsen Kabale und Liebe

1900 | Buchhandlung leasent Was soll man im Gedächtnis behalten?

1900 | Deutsches Hygiene-Museum Supertypen. Über Männerfreundschaften

1900 | Residenzschloss Konzert für Toleranz

1900 | Semperoper Der Freischütz - Premiere

1900 | Staatliches Museum für Völkerkunde, Japanisches Palais Die Große Moschee von Divrigi und das neue Vakiflar-Teppeichmuseum von Istanbul

1930 | Gare de la lune Tangoball

1930 | Herkuleskeule Leise flehen meine Glieder

1930 | Kleines Haus Corpus Delicti

1930 | Puppentheater (Rundkino) Der Prozess

1930 | Reisekneipe Tibet und Indien - Zwei Reisen, ein Ziel

1930 | Schauspielhaus Dantons Tod

1930 | Staatsoperette Cagliostro in Wien

karate + selbstverteidigung
mo/mi 20.15-21.45 Uhr
kipsdorfer str. 100
01277 dresden
reflex fitness studio
www.wadokai-dresden.de
tel. 0351 40750983
karate@wadokai-dresden.de

2000 | Deutsches Hygiene-Museum ...Himmlicher Durchblick statt schwammiger Gefühlswolken...

2000 | Flowerpower Oldietag

2000 | Frauenkirche Wild Europa zu einer Transfer- und Schuldenuion? Welche Lehren wir aus der Griechenandkrise ziehen sollten

2000 | Katsy Garage Alternabend - die Party für Leute ab 30

2000 | Kreuzkirche Dresdner Orgelzyklus

2000 | Theaterkahn Heute hier und morgen gestern

2000 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer

2030 | Unterirdische Welten Comedy-Lounge

2100 | Bailamor Salsa und Havana Night

2100 | Blue Note Torsten Schubert Band

2100 | Chemiefabrik Thraenekind (D) + Dawn Ray'D (GB) + Ast (D) + Discomfort (GB/I)

2100 | Scheune Fuck Art, Let's Dance!

2130 | Groove Station Hammerkern (DD)

2200 | Altes Wettbüro We bringen 'it back Tour Vol.2

2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night

2200 | Der Lude Vorsicht Karaoke!

2200 | Ostpol The Underground Youth (UK)

DO 7.05.

1100 | Kleines Haus Corpus Delicti

1500 | Kreuzkirche Orgel Punkt Drei

1500 | Stadtbibliothek West Mit dem Leser im Gespräch

1530 | Verein „Aktives Leben“ Leichentuch

1700 | Theater Junge Generation Eröffnung des 5. Sächsischen Puppentheatertreffens 2015

1800 | Kleines Haus Club der anders begabten Bürger: ... und morgen wird ein neuer Tag

1800 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer

1900 | Gedenkstätte Münchner Platz Dresden Herr Hübnen und die sibirische Nachtigall

1900 | Semperoper Tosca

1900 | Spirit - Die Bowlebar Karaokeparty & Bowle-tag

1900 | Theater Junge Generation Heute Kohlhaas

1930 | Breschke & Schuch Die 3 von der Krankstelle - Voraufführung

1930 | Gare de la lune Tangoball

1930 | Herkuleskeule Leise flehen meine Glieder

1930 | Kleines Haus Corpus Delicti

1930 | Puppentheater (Rundkino) Der Prozess

1930 | Reisekneipe Tibet und Indien - Zwei Reisen, ein Ziel

1930 | Schauspielhaus Dantons Tod

1930 | Staatsoperette Cagliostro in Wien

Europäische Gewässer



Die politische Filmreihe „Coupez“ der Juso-Hochschulgruppe Dresden geht in die zweite Runde. Nach dem Motto „kostenlos, aber nicht umsonst“

werden im Kino im Kasten (KiK) in Dresden über das Sommersemester verteilt Filme mit verschiedenen politischen Themen vorgeführt. Am Donners-

2000 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Geburtstagsgala I - Wir werden mündig und erzählen freche Geschichten

2000 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer

2015 | die bühne - das theater der TU Prof(s)ession

2100 | Beatpol Manu Delago Handmade (A)

2100 | Blue Note Die Blue Note Open Mic Night

2100 | Jazzclub Tonne 3. Composers Night

2100 | MS Nightlife Discofox, Schlagler und Latino

2200 | Rosis Amüsierlokal Trixie Trainwreck No Man Band (USA) + Travis O'Neill

2200 | Times Club Love 2 Party

FR 8.05.

1000 | Theater Junge Generation Der futurologische Kongress

1700 | Wir AG Lesung zum Tag der Befreiung: Ciãñëi-Thank You-Merci

1830 | Carte Blanche Carte Blanche Revue

1900 | Centrum Theater Es bleibt in der Familie

1900 | Domero Hotel Königshof Jungfernfug zum Mord

1900 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Karamasov

1900 | JohannStadthalle Frühlingskonzert

1900 | Kleines Haus Merlin oder das wüste Land

1900 | Semperoper Der fliegende Holländer

1900 | Spirit - Die Bowlebar Spirit Night - Ladys Night

1930 | Breschke & Schuch Die 3 von der Krankstelle - Voraufführung

1930 | Kanakabla Baglama

1930 | Dreikönigskirche - Haus der Kirche Sacrale Musik

1930 | Dresdner Pianosalon Kirsten im Coselpalais Junge Meister der Klassik

1930 | Haupt- und Musikbibliothek Doch mich umgarnen finstre Mächte! - Carl Maria von Webers „Der Freischütz“

1930 | Herkuleskeule Opa twittert

1930 | Kleines Haus Tschick

1930 | Putzjainhas Bühne frei

1930 | Schauspielhaus Die Verschwörung des Fiesko zu Genua

1930 | Staatsoperette Frühlingsstimmen

1930 | Kulturbahnhof Peter Finger

1900 | Landesbühnen Sachsen Dido und Aeneas

2000 | Alter Schlachthof GlasBlasSing Quintett

2000 | Altes Wettbüro Platten-Wettpshop

2000 | Boulevardtheater Dresden Die Fete endet nie

2000 | Flowerpower Karaoke mit dem Disko King

2000 | Gare de la lune Live Tanz Bar & Swing Abend

2000 | Katsy Garage Taste of Chaos

2000 | Projekttheater Hälbwegs: Ich

2000 | Sabotage Dresden Donnerstagskonzert: Saturn & Orange-Utan

2000 | Scheune Livelyrix Poetry Slam

2000 | Theaterhaus Rudi Wenn Mutti früh zur Arbeit geht

2000 | Theaterkahn Die Welt ist nicht immer Freitag

2000 | Herkuleskeule Gallensteins Lager

2000 | Kreuzkirche Vesper

2000 | Zwinger Argentinische Nacht

1900 | Centrum Theater Es bleibt in der Familie

1900 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Karamasov

1900 | Semperoper Der Freischütz

1900 | Spirit - Die Bowlebar Karaokeparty & Bowle-tag

1900 | Theater Junge Generation Heute Kohlhaas

1930 | Breschke & Schuch Die 3 von der Krankstelle - Voraufführung

1930 | Gare de la lune Tangoball

1930 | Herkuleskeule Leise flehen meine Glieder

1930 | Kleines Haus Corpus Delicti

1930 | Puppentheater (Rundkino) Der Prozess

1930 | Reisekneipe Tibet und Indien - Zwei Reisen, ein Ziel

1930 | Schauspielhaus Dantons Tod

1930 | Staatsoperette Cagliostro in Wien

1930 | Unterirdische Welten Comedy-Lounge

2100 | Bailamor Salsa und Havana Night

2100 | Blue Note Torsten Schubert Band

2100 | Chemiefabrik Thraenekind (D) + Dawn Ray'D (GB) + Ast (D) + Discomfort (GB/I)

Polnische Delikatessen



Die polnische Welle kommt. Die dortige Künstlerszene hat in den vergangenen Jahren einen gewaltigen Aufschwung erlebt und immer mehr

spannende Bands machen sich auf den Weg quer durch Europa. Erste Haltestelle in Richtung Westen ist dann oft Dresden. So auch für die Folk-Ka-

1900 | Semperoper Der Freischütz

1900 | Spirit - Die Bowlebar Geburtstagsparty für die Geburtstagskinder der Woche

1900 | Volkssternwarte „Adolph Diesterweg“ Milliarden Sonnen - Eine Reise durch die Galaxis

1900 | Boulevardtheater Dresden Die Fete endet nie

1930 | Breschke & Schuch Die 3 von der Krankstelle - Premiere

1930 | Comodie Zwei Genies am Rande des Wahnsinns

1930 | Heilig-Geist-Kirche Sei gelobet, mein Herr!

1930 | Kleines Haus Tschick

1930 | Merlins Wunderland Merlins Zeitreise

1930 | Schauspielhaus Bernarda Albas Haus

1930 | Staatsoperette Frühlingsstimmen

2000 | Landesbühnen Sachsen Dinner für Spinner

2015 | die bühne - das theater der TU Impro mit FSK

2030 | Büchers Best Neue Meister, alle Sünden-Kökenmöödingers erster, alte

2030 | Minibühne Kunstteller - Kabinett der Sinne Hinter dem Schlüsselloch - 24 Stunden im Zeit-raffer...

2100 | Bailamor Salsa und Havana Night

2100 | Blue Note CousCous

2100 | Club Bärenzwinger Wheft

2100 | Hebeda's Zebra Disco

2100 | Ostpol Slow Steve (F)

2100 | Tir Na Nog Pete Gavin (GB)

2130 | Chemiefabrik Tape That (DD) + Deux Messieurs De Phonk (Halle) + Stiflyrics (DD)

2130 | Theater Junge Generation Glänzender Alltag, alltäglicher Glanz

2130 | Volkssternwarte „Adolph Diesterweg“ Himmelsbeobachtungen an den Fernrohren

2200 | Altes Wettbüro Mo Kolours

2200 | Blue Dance Club Freitag Nacht

2200 | Down Town Freitag Nacht Fieber

2200 | Gisela Club Homeparty

2200 | LOFHouse Freitag Nacht Fieber

2300 | Groove Station Coq au Vin: Oy (Berlin)

2300 | Sabotage Dresden Drum Bus

2300 | Strasse E/Paula Paula Kicks - 8 Jahre dj Imauf

SA 9.05.

2000 | Centrum Theater Es bleibt in der Familie

2000 | Volksfestplatz Pieschener Allee Circus Roncalli - Salto Vitale

1500 | Volkssternwarte „Adolph Diesterweg“ Familienplanetarium

1630 | Dresdner Pianosalon Kirsten im Coselpalais Oper mal anders - Bernstein "West Side Story"

1700 | Auferstehungskirche Dresden-Plauen Schülerkonzert

1700 | Herkuleskeule Gallensteins Lager

1700 | Kreuzkirche Vesper

2000 | Theaterhaus Rudi Wenn Mutti früh zur Arbeit geht

2000 | Theaterkahn Gib alles

2000 | Landesbühnen Sachsen Der Tod und das Mädchen

2100 | Blue Note Starkphon (L.E.)

2100 | Flowerpower The Blumenkinder (DD)

2100 | Gong Saturday Night Fever - die Discoparty

2100 | Hebeda's Zebra Disco

2100 | Jazzclub Tonne Betty Steeles (UK)

2100 | Kino in der Fabrik Tanz im Schwarzen Salon

2100 | MS Nightlife Ü-30 Party - aus Liebe zum Tanzen

2100 | Papagei Schwof Nacht Ü30

2100 | Tir Na Nog Petra Börnerova Trio (HU/SK/Cz)

2100 | Volkssternwarte „Adolph Diesterweg“ The Wall

2130 | Chemiefabrik Cut My Skin (Berlin) + Auf Bewährung (Berlin/Leipzig.) + Bei Bedarf (Berlin) + Din A3 (Löbau)

2130 | Puschkin Club Piranha Beat Klub - die Nacht der Deutsch-Kubanischen Freundschaft

2200 | Altes Wettbüro Laubenpiepers Release

2200 | Blue Dance Club Schlagerparty

2200 | Der Lude It 's just porn, mumm

2200 | Down Town Alles Disco... oder was?

2200 | Groove Station Tun up loud: iLLBILLY Hi-TEC ft. Longingah

2200 | LOFHouse Alles Disco...oder was?

2200 | Ostpol Heiße Noten nicht verboten

2200 | Puro Beach/Pier 15 The Chocolate Night

2200 | Scheune Junk Of Our Hearts

2222 | Club Mensa Partytime meets Sambuca

2230 | Theater Junge Generation Glanz und Glamour-Party zum 5. Sächsischen Puppen-theatertreffen

2300 | Sabotage Dresden Szenewechsel w/t Bachstelzen

SO 10.05.

0930 | Friedenskirche O Freedom

1030 | Alter Schlachthof Otto in Amerika

1100 | Dresdner Pianosalon Kirsten im Coselpalais Junge Kunst im Palais: Klaviermatinee

1100 | Sächsische Landesärztekammer Junge Matinee

1100 | Theater Junge Generation Mama, wo ist eigentlich das Gestern hin?

1200 | Alter Schlachthof Otto in Amerika

Dresdner Choreografien



Juhu, endlich Abschlussprüfungen! Und das auch noch vor einem großen Publikum

LIVEKULT.

● Ein bisschen morbid, ha-ger, meistens in Schwarz-Weiß und natürlich nah am Independent-Kult rund um Jim Jarmuschs Debütfilm „Permanent Vacation“: Das sind die äußeren Eindrücke bei einem ersten Blick Richtung **THE UNDERGROUND YOUTH**. Das Projekt rund um Craig Dyer, das sich sonst eigentlich in Manchester versammelt, zeigt sich am Mittwoch (6.5., 22 Uhr) im Dresdner Ostpol. Nicht nur namenstechnisch recht nah an **THE VELVET UNDERGROUND**, mischt sich neben Post-Punk auch ein bisschen was Psychedelisches mit rein. Es wird nicht so laut und eignet sich eigentlich ganz gut, um den hängenden Kopf mit der herausgewachsenen Frisur langsam zur Musik mitpendeln zu lassen.

● Egal, was er sich schnappt, er kriegt irgendeinen harmonischen Ton aus dem Instrument gekitzelt. Gemeint ist **MANU DELAGO**. Herauskommt am Ende eine Mischung aus Pop und Elektro, experi- und instrumentell, detail- und klangverliebt. Bei so viel Herzenswärme fürs Ausprobieren wurden auch schon Bekanntheiten wie **BJÖRK** per YouTube-Video auf ihn aufmerksam und haben ihn direkt für die eigenen musikalischen Projekte verhaftet und verpflichtet. Vielleicht nicht deshalb, sondern eher trotzdem sollte man am Donnerstag (7.5., 21 Uhr) im Dresdner Beatpol vorbeischaun. Da stellt der Österreicher das aktuelle Album „Silver Kobalt“ mit seiner Band **MANU DELAGO HANDMADE** vor; bestimmt ohne **BJÖRK**.

● So richtig festlegen will sich auch Joy Frempong alias **OY** nicht. Schwingen sie, ihre Musik und ein ominöser und verummter Drummer doch irgendwie zwischen Hip-Hop mit viel Elektro, dem Erzählen von Geschichten und afrikanischer Folklore hin und her. Die Kombo – Trommler Lleluja-Ha trommelt nicht nur fleißig, sondern produziert auch – hat sich in Berlin niedergelassen, sammelt dort emsig die Eindrücke verschiedener Reiseabenteuer und macht daraus mehr als tanzbare Musik. Los geht's am Freitag (8.5., 22 Uhr) in der Dresdner Groovestation. Fürs Ein- und Ausgrooven mit Breakbeat, House und Funk sind DJs vom Tanzatelier Kokü verantwortlich. | **NaK**



# Zwischen Whiskey und Stew

THE MOCKINGBIRD MEN machen auch gerne im Grünen Musik. Foto: Amac Garbe

## THE MOCKINGBIRD MEN servieren Celtic Folk in Pub-Manier.

Die Spottdrossel ist – für alle Tribute-von-Panem-Verweigerer – ein Vogel, der Tierlaute sowie andere Geräusche aus seiner Umwelt nachahmt. Dieses Sinnbild schien Sebastian Fauth passend für den Namen einer Band, die es sich zur Aufgabe macht, keltischen Folk aus Großbritannien und Irland in die Spelunken des Landes zu holen. Mit dieser Ausrichtung haben sich **THE MOCKINGBIRD MEN** innerhalb des vergangenen Jahres bereits eine breite Fangemeinschaft erspielt. Bisheriger Höhepunkt war wohl der Auftritt im April im Dresdner Pub Paddy Foley's, der aus allen Nähten platzte. Dabei kennen sich die Männer bereits seit vier Jahren: „Gefunden als solches haben wir uns über die Folk'n'Roots-Jam-Session im Studentenclub Traumtänzer“, erzählt Sänger Fauth, der dazu noch Gitarre und Mandoline bei den Spottdrosselmännern spielt. Durch die Sessions bildete sich bereits vor Bandgründung „eine gemeinsame Vorstellung von Musik, die man machen wollte, heraus“, wie Robert Leuschner, der Tin Whistle,

Klarinette und Dudelsack zum Gesamtprojekt beisteuert, verrät. „Deswegen gelang der Einstieg im Gegensatz zu vielen anderen Bands, die erst ein halbes Jahr Findungsphase benötigen, relativ zügig.“ „Und wir haben uns gleich eine eigene Fangemeinde mitgebracht“, ergänzt Gitarrist Olaf Peters lachend. Martin Hahn am Bodhrán, einer irischen Rahmentrommel, und Christoph Wellm mit seinem Akkordeon komplettieren die Gruppe. Eine Selftitled-EP mit vier Folktunes ist bereits erschienen und so gut wie ausverkauft. Im Laufe des Jahres soll deshalb eventuell schon das erste Album folgen – diesmal sogar mit einigen eigenen Songs. „Wir machen Folk, der nach vorne geht, die Menschen abholt und zum Tanzen, Klatschen und Mitsingen anregt“, charakterisiert Fauth den energetisch aufgeladenen Folk sound, den das Quintett mit sehr viel Spielfreude und hoher Professionalität vereint. Denn vor der Spottdrossel spielten die Jungs schon in

anderen Formationen Musik von Mittelalter bis Metal-Rock – sie kennen sich im Metier aus. Sebastian Fauth tourt am Wochenende sogar als Tontechniker für Bands durch halb Europa. Durch die etwas poppige Note ihres Sounds erreichen **THE MOCKINGBIRD MEN** nicht nur altingesessene Folk-Geeks, sondern ziehen auch viel junges Publikum in Pubs und Kneipen. Zwischen Whiskey und Stew entfalten die fünf Dresdner ihren Charme und verwandeln nicht selten den Schankraum in ein Tollhaus: nächste Station am 29. Mai im Görlitzer King's Pub. Olaf Peters erklärt abschließend: „Das Coole ist auch, dass man sich einfach die Instrumente nehmen und irgendwo hinpflanzen kann. In anderen Bands musst du immer erst einmal Technik aufbauen. Wir können uns einfach an die Elbe setzen und loslegen. Das war, was wir immer wollten.“ | **Julius Meyer**

*„Wir machen Folk, der nach vorne geht, die Menschen abholt und zum Tanzen, Klatschen und Mitsingen anregt.“*

Sebastian Fauth

Netzinfos: [www.mockingbirdmen.de](http://www.mockingbirdmen.de)

## SOFAECKE.

### Lauschtipp MUMFORD & SONS – „Wilder Mind“ (Universal)

Das neue Album der Indie-Folk-Rocker aus London hinterlässt gemischte Gefühle. Da ist diese Band, die sich seit ihrem Debüt „Sigh No More“ 2009 einen poppig-energetischen Folk-Sound zum Markenzeichen gemacht hat. Auf einmal war Folkmusik massentauglich und eine Abklatsch-Kapelle nach der anderen spielte sich in die Herzen der neuen Nachhaltigkeitsgeneration. Für ihren Nachfolger „Babel“ gab es 2013 sogar den Grammy für das Album des Jahres, dabei hatten die vier Briten kaum etwas an ihrem Sound, geschweige denn am Songwriting, verändert. Und auf einmal soll das

alles vorbei sein? „Wilder Mind“ verzichtet konsequent auf jeglichen Folk-Charme. Nun kann ein solcher Schritt als mutig bezeichnet werden, denn immerhin werden sich gewiss einige ihrer Fans durch das Weglassen von Banjo und Akustikgitarre vor den Kopf gestoßen fühlen. Und überhaupt müssen neue Wege gegangen werden, um nicht gleich ein „Babel 2“ zu produzieren. Andererseits sprechen stadionrocktaugliche Songs wie „The Wolf“ und Eintrittspreise von fast 70 Euro eine andere Sprache. Man denke an die Entwicklung von U2 und **COLDPLAY**. Dann wiederum entdeckt der Hörer, dass die zwölf Tracks sehr gut ins alte Mumford-Kleid passen: verhauchte Anfänge, Steigerung in hymnische Passagen und dazwischen die markante Stimme von Marcus Mumford. Fakt ist, dass „Wilder Mind“ eine gute Alternativ-Rock-Scheibe und „Snake Eyes“ eines



der besten Lieder ist, das die Band geschrieben hat. Mit ihrem Wechsel ins Rock-Genre legen **MUMFORD & SONS** leider aber auch ihr wichtigstes Wiedererkennungsmerkmal ab. | **Julius Meyer**

# Die jungen Wilden

Bei den Dresdner Musikfestspielen dürfen vom 13. Mai bis zum 7. Juni junge Künstler ihre Kreativität ausleben.

Dresden gilt nicht nur dank des Spielplans der Semperoper als ein Mekka für Klassikfreaks: Seit 1978 stehen jedes Jahr zusätzlich die Dresdner Musikfestspiele an, welche die Anzahl der klassischen Konzerte in unserer Stadt kurzfristig deutlich in die Höhe treiben. In diesem Jahr ist vom Philadelphia Orchestra mit traditionell klassischen Sounds bis zu experimentellen Klängen bei dem skandinavischen Pekka Kuusisto Projekt oder Tangos aus Finnland und Argentinien vom 13. Mai bis zum 7. Juni wieder eine große Musikvielfalt in der sächsischen Landeshauptstadt zu hören.

## Junge Musiker erforschen den Wahnsinn

Ein Projekt innerhalb der Festspiele hat der Intendant Jan Vogler im vergangenen Jahr ins Leben gerufen: Unter dem Motto „Bohème 2020“ treffen junge Künstler aus Paraguay, Kanada, China, der Schweiz und Deutschland in Dresden aufeinander, um etwas Eigenes zu erschaffen. Die sechs Bohemians gehören unterschiedlichen Disziplinen an: Sie sind Komponisten, Tänzer, Pianisten, Filmschaffende sowie Choreografen, die sich dieses Jahr dem Thema „Wahnsinn. Eine künstlerische Auseinandersetzung“ widmen. „Bohème bezieht sich hierbei nicht auf die Oper. Es ist eher an den Freiheitsgedanken angelehnt. Die jungen Künstler sollen die größtmögliche Freiheit haben, um etwas Eigenes zu gestalten. Sie sind die jungen Wilden innerhalb der Festspiele“,



Miriam Bulla hat daran mitgearbeitet, dass die Musikfestspiele 2015 auch einem jungen Publikum gerecht werden können. Foto: Amac Garbe

berichtet Olga Deutscher, die für die Musikvermittlung zuständig ist. Der futuristische Andreas-Pfitzmann-Bau der TU Dresden dient dabei als Kulisse.

Wer es nicht schafft, die Bohemians am 18. Mai live zu sehen, der kann andere Veranstaltungen des Programms „Experience“ besuchen. „Dieses richtet sich speziell an junge Leute. Dabei soll ein neuer Zugang zu klassischer Musik geschaffen werden. Zum Beispiel kann nach dem Konzert zusammen mit dem Künstler ein Bier getrunken werden oder es gibt ein Aftershowclubbing“, erzählt Miriam

Bulla, die im achten Semester Germanistik, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft an der TU Dresden studiert und die Dresdner Musikfestspiele drei Monate lang als Praktikantin unterstützt hat.

Für wen klassische Konzerte bis jetzt vor allem mit elterlichem Pflichtprogramm und Langeweile zusammenhängen, der sollte einen Blick in das Programm der Festtage werfen, denn die Musikfestspiele sind weit mehr als Mozart und Bach.

| Pia Uffelmann

Netzinfos: [www.musikfestspiele.com](http://www.musikfestspiele.com)

# Russisches Roulette mit dem Teufel

Die Inszenierung des „Freischütz“ in der Semperoper Dresden ist ein Kunstwerk der schwarzen Romantik.

Das Glück des Schützen Max (Michael König) gerät ins Wanken: Um die Erbfürsterei zu erhalten und seine Agathe (Sara Jakubiak) endlich zur Braut nehmen zu dürfen, muss er einen Probeschuss vor dem Fürsten bestehen. Nur: In letzter Zeit schießt er so schlecht. Vom Gespött der Bauern angestachelt, lässt er sich auf den zwielichtigen Kaspar (Georg Zeppenfeld) ein, der im Pakt mit dem Jägerdämon Samiel steht. Kaspar verleitet Max dazu, in der verwünschten Wolfsschlucht um Mitternacht sieben magischen Kugeln zu gießen. Sechs dieser magischen Kugeln treffen jedes Ziel, die siebte aber gehört dem Teufel selbst. Und der sucht neue Opfer. Es ist die Geschichte von Schuld und Tugend, vom Kampf der Loyalität gegen das Teufelische.

Die romantische Oper von Carl Maria von Weber aus dem Jahr 1821 erzählt ein Stück



Erster Akt: Der Bauer Kilian (Sebastian Wartig) wird Schützenkönig und der eigentliche Profischütze Max verspottet. Foto: Matthias Creutziger

deutscher Seelengeschichte. Die düster-schwere Melancholie der Handlung wird durch die pathetische musikalische Begleitung unter Leitung Christian Thielemanns expressiv umrahmt. Ein szenisches Bühnenbild (Arne Walther) sowie das Spiel mit Schatten und Nebel erzeugen von Beginn an eine unheilvolle Atmosphäre. Symbolhafte Anspielungen auf den Tod im Wechsel mit rauschhaften Choreografien untermalen die dynamische Entwicklung des Konflikts. An dessen Ende muss die Dorfgemeinde schließlich darüber entscheiden, wie sie mit dem Fehltritt des Schützen verfährt. Die Inszenierung von Axel Köhler nimmt

programmatische Elemente der dunklen Romantik auf und transformiert sie in ein episch erzähltes Dilemma um die Seele eines jungen Schützen, dessen Werdegang exemplarisch den Umgang der Gesellschaft mit scheiternden Individuen hinterfragt. Obwohl ganz im Kostüm der Romantik gehalten, ist die Oper zweifellos aktuell und macht nachdenklich darüber, was wir für Erfolg alles in Kauf zu nehmen bereit sind und wie viel vom Flug unserer Freikugeln wir tatsächlich selbst in der Hand haben.

| Tanja Rudert

Semperoper Dresden: Mittwoch (6.5.), Samstag (9.5.), Montag (11.5.), 14., 19., 26. und 31. Mai (je 19 Uhr)

## STÜCKCHEN.

Die meisten, die gerade ihre Ausbildung an der Uni vollenden, kennen die DDR nur vom Hörensagen – ob nun von den eigenen Eltern, aus dem Geschichtsunterricht oder dem Studium. Im Projekttheater Dresden wird von Donnerstag (7.5.) bis Sonntag (10.5., je 20 Uhr) gezeigt, wie die Wende das Leben mancher Menschen in zwei Hälften teilte. In dem Stück „Halbwegs: Ich“ erzählt Utz Pannike vom Vorher und Nachher.

Für viele gilt es als Herausforderung, ein Buch mit tausend Seiten zu lesen. Wenn es dazu noch von Dostojewski geschrieben wurde, wird's gleich doppelt problematisch. Aber so einen Wälzer wie „Die Brüder Karamasow“ auch noch auf die Bühne zu bringen und auf eine Vorstellungslänge zu kürzen? Respekt! Zu sehen ist das komprimierte Meisterwerk „Karamasow“ – auch am Titel wurde gespart – im Festspielhaus Hellerau in Dresden am Freitag (8.5.) und Samstag (9.5., 19 Uhr).

| Nane Krüger

ABC.



Von Michael Chlebusch

Ein Literaturwettbewerb ist für den engagierten Nachwuchsautoren eine heikle Sache. Da kommen die Texte endlich raus aus der Mappe und 97 von 100 Einsendern hören nie wieder etwas von der Jury, außer: „Herzlichen Dank, diesmal leider nicht.“ Wer weiß, wie viele Talente der Autorenwelt schon verloren gingen, weil sie die Feder ins Fass warfen nach drei, vier, fünf dieser Absagen, weil ein Jurymitglied am Stichtag mehr Lust auf Geschichten mit Äpfeln statt mit Birnen hatte. Aber es ist nicht alles Willkür im Reich der oft von Hobbyliteraten selbstgestifteten Preise. Auch Entdeckungen bescheren sie uns. Am 4. Mai wurden die Gewinner des MDR-Literaturwettbewerbs gekürt. Der brachte 2001 auch Clemens Meyer erstmals einem größeren Publikum zu Gehör. Vielleicht also ist unter den fünf Preisträgern, die am Mittwoch (6.5., 19 Uhr) im Dresdner Literaturhaus Villa Augustin lesen, auch der nächste Kandidat für den Deutschen Buchpreis.

# Zerbrechliche Unschuld

**Mordaufklärung trifft Gedankenspiel über die Fragilität von Mädchenfreundschaften.**

Mord im Mädcheninternat. Ein junger Mann wurde vor einem Jahr tot aufgefunden, vom Täter fehlt jede Spur. Bis eines Tages am schwarzen Brett eine Karte mit der Inschrift „Ich weiß, wer ihn getötet hat“ auftaucht. Plötzlich bricht alles auf – verfeindete Cliquen verdächtigen sich gegenseitig, geheime Vereinbarungen und Lügen kommen ans Licht. Wer jetzt eine kitschige Teenie-Klamotte erwartet, liegt jedoch völlig falsch. Auch Fans von Metzelen oder blutigen Details gehen leer aus.

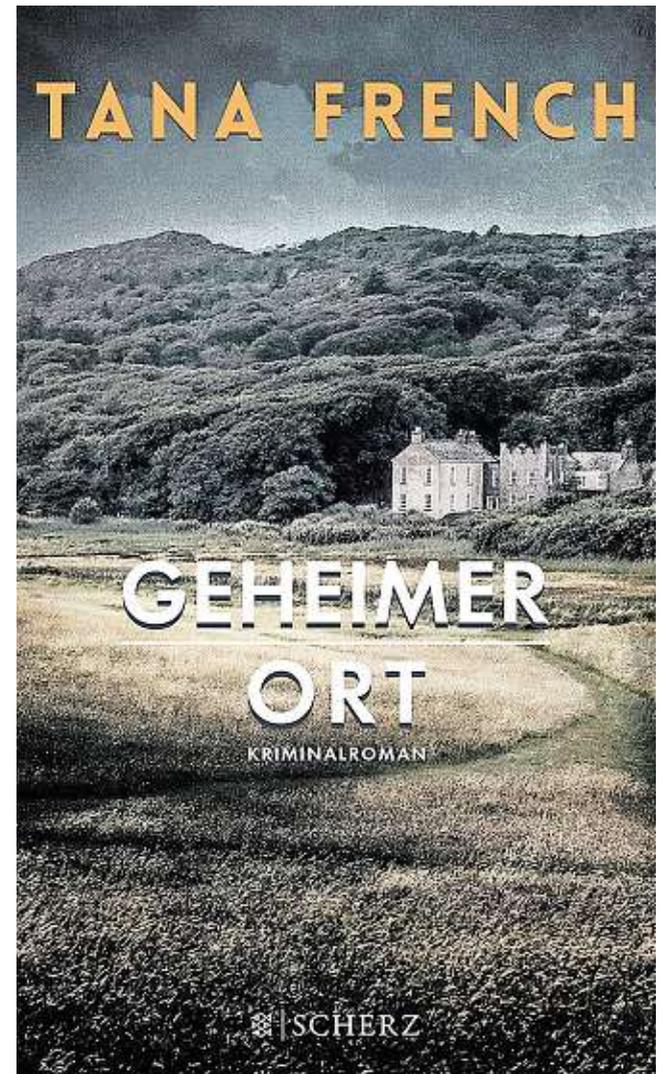
**Intrigen im Mädcheninternat**

Die irische Autorin Tana French bringt frischen Wind ins verstaubte Genre Kriminalroman. Im Vordergrund steht nicht die Aufklärung des Mordes, sondern auch die Entwicklung der Mädchen, die langsame Enthüllung der Ereignisse, die Unausweichlichkeit des Erwachsenwerdens, der Verlust der Unschuld, dem niemand enttrinnen kann. Die Jugendsprache der Mädchen und ihre überdrehte Arroganz bringt die Autorin geschickt mit ein, auch in Form von Phrasen, und so wirkt es ausnahmsweise nicht, als ob sie ein Wörterbuch für Jugendsprache geschluckt hätte. Auch die Konstruktion der Geschichte ist spannend. Die eigentli-

che Handlung bewegt sich, ganz dem aristotelischen Ideal entsprechend, innerhalb eines Tages. In Form von Rückblenden wird ein größerer Bogen gespannt und die Handlung spielt sich fast vollends im Internat und seiner Umgebung ab. Das Ermittlerteam ist originell und stimmig konstruiert. Stephen Moran, der schon in „Sterbenskalt“ (ein früherer Roman Frenchs) eine Rolle spielte, sieht im Mord im Internat ein Sprungbrett in die Mordkommission, und seine Partnerin, Antoinette Conway, betreut den Fall schon von Anfang an. Ein erneutes Scheitern würde das Ende ihrer Karriere bedeuten. Auch Moran will den Mord unbedingt aufklären. In ihrem Ehrgeiz verfangen sich die beiden Ermittler jedoch schnell in den geschickten Lügen und Spielen der Mädchen. „Geheimer Ort“ ist nicht nur ein spannender Kriminalroman, ein Pageturner und Adrenalinkick, sondern auch eine geschickte Sozialstudie, die hinter die goldene Welt eines Internats für begüterte Mädchen blickt und eine Clique zeigt, die sich dem ständigen Anpassungs-

zwang und der Gefallsucht ihrer Mitschülerinnen zu entziehen versucht und dabei einen Jungen ins Verderben stürzt. Wer eine Geschichte über das fragile Gespinnst von Mädchenfreundschaften, über den ständigen Konflikt von Individualität und Anpassung, über den Drang nach Ansehen und Erfolg lesen möchte, ist bei diesem Roman genau richtig. Doch eine Warnung vorweg: Das Buch birgt Suchtgefahr und auch die anderen Krimis von Tana French, durch die sich einige Figuren wie ein roter Faden ziehen, umfassen nie weniger als 600 Seiten.

| Sarah Hofmann



Tana French: Geheimer Ort, Fischer Scherz 2014, 698 Seiten, 14,99 Euro.

# Mehr Mut zur freien Meinung

**Eva Menasse bietet mit ihren Reden und Essays streitbare Diskursbeiträge zu aktuellen Debatten. In „Lieber aufgeregt als abgeklärt“ sind diese versammelt.**

In einer Welt, in der online jeder eine Stimme bekommt, in der es vor diplomierten oder selbsternannten Fachleuten nur so wimmelt, in diesem ständigen Kaleidoskop der Stimmen stellt sich die Frage: Wo ist der Platz der Schriftsteller? In der Generation von Böll, Grass und Konsorten ist die Stellung der Autoren noch ganz eindeutig. Als Intellektuelle äußerten sie sich zu allem und jedem und ihre Meinung hatte Gewicht. Der literarische Nachwuchs hat es da nicht ganz so

leicht. Jahrelang dominierten eher unpolitische Geschichten die Bestsellerlisten, viele flohen in den Bereich des Märchenhaften. Oder die Autoren schlugen völlig über die Stränge, etwa Sibylle Lewitscharoff in ihrer Dresdner Rede über künstliche Befruchtung, die eine völlig neue Debatte über die Freiheit der Meinungsäußerung von Schriftstellern anstieß. Die österreichische Autorin Eva Menasse, die vor allem durch ihre beiden Romane „Vienna“ und „Quasikristalle“ bekannt wurde, bringt nun mit ihrem Essayband „Lieber aufgeregt als abgeklärt“ eine ganze Flut an Beiträgen in aktuelle Diskurse ein.

**Gegen Mund- und Denkfaulheit**

Ihr Credo: „Wer den Mund aufmacht, macht sich angreifbar. Das ist eine Tatsache. Wir als Gesellschaft sind aber vital darauf angewiesen, dass Menschen diesen

Mut haben, dass sie frei denken und sprechen, dass sie auch das Unmoderne, das Unangenehme, meinetwegen auch das Törichte formulieren, dass sie sich jedenfalls gegen den Mainstream stellen, der so mitreißend doch nur unsere Faulheit formuliert.“ Und der Denkfaulheit möchte Menasse natürlich nicht den Weg bereiten. Sie zeigt sich mit Eloquenz und Stil als belesene, an Aktuellem interessierte und engagierte Autorin sowie ehemalige Journalistin, was von Zeit zu Zeit durchblitzt. Sie zeigt, dass Schriftsteller durchaus ihren Beitrag zu aktuellen Diskursen leisten können und sollen – und dass dies auch ohne Skandal möglich ist. Neben ihren politischen Aufsätzen, ihrer Rede zum Heinrich-Böll-Preis 2013 und einigen Rezensionen von Büchern enthält das Buch am Ende auch zwei Erzählungen aus den Anfangsjahren ihrer schriftstellerischen Tätigkeit.

| Sarah Hofmann



Eva Menasse: Lieber aufgeregt als abgeklärt, Kiepenheuer & Witsch 2015, 256 Seiten, 18,99 Euro.

# Die Lady mit Ambitionen

Bis zur Oberbürgermeisterwahl am 7. Juni in Dresden stellt „ad rem“ Euch die Kandidaten vor. Heute: Drag-Queen Lara Liqueur.



Lara Liqueur will Dresdens neuer OB werden.

Foto: Amac Garbe

Seit Sommer 2013 steht die Dresdner Drag-Queen Lara Liqueur hinter Plattentellern. Die Boys Bar ist zu ihrer zweiten Heimat geworden und seit dem Eintritt in Die PARTEI greift sie nach den Sternen. So geschminkt und volksnah präsentiert sich wohl keine zweite Kandidatin für den Oberbürgermeister-Posten in Dresden.

**Fräulein Liqueur, Sie sind hauptberuflich als Djane unterwegs. Wie kommt es nun, dass Sie die Drehteller hinter sich lassen wollen, um Dresden vor sich selbst zu retten?**

Ich glaube, Sie haben meine Ambitionen falsch verstanden! Die Plattenteller lasse ich in keinem Fall hinter mir, im Gegenteil verspreche ich sogar, dass ich Dresden als Djane und mit meiner Musik bereichere.

**Also werden Sie auch in Zukunft in den Clubs dieser Stadt auflegen?**

Wenn mich wenigstens Mal ein paar mehr Clubs buchen würden. Momentan finden meine Auftritte ja leider fast ausschließlich vor homosexuellem Publikum statt. Nicht, dass ich das nicht gerne machen würde, aber die „Heten“ kriegen so einfach nichts von mir als Djane mit.

**Zurück zu Ihrer Kandidatur. Für welche Politik stehen Sie ein? Was ist Ihre erste Amtshandlung nach geglückerter Machtübernahme?**

Als Kandidatin der Partei Die PARTEI stehe ich für die radikale Mitte. Das heißt konkret: Alle Dresdner und alle Dresdnerinnen, die mir auf dem Weg nach oben als Leitersprosse dienen, sind mir gut genug. Nach der geglückerter Machtübernahme durch Die PARTEI wird natürlich getrunken und wild gefeiert.

**Die PARTEI steht bekanntlich für Transparenz, Kompetenz sowie Tierliebe und erfreut sich breiter Beliebtheit. Experten prophezeien einen rasanten Aufstieg zur Volks-**

**partei. Ist Ihre Kandidatur Teil eines Masterplans oder weshalb interessiert sich Die PARTEI für eine kleine Stadt wie Dresden?**

Alles, was ich mache, ergibt am Ende einen Masterplan. Dieser Masterplan wird aber natürlich nicht verraten, wäre sonst ja recht unsinnig. Dresden ist keine kleine Stadt, Dresden ist der nächst größere logische Schritt nach dem Einzug ins EU-Parlament.

**Die Königsbrücker Straße soll voraussichtlich ausgebaut werden. Wie ist Ihre persönliche Position dazu?**

Durch den geplanten Umbau zur Multifunktions-Spielstraße ist generationsübergreifend allen geholfen: den Rentnern, die es nicht wollen, dass die Kinder in Hinterhöfen und Hausfluren lärmern, den Jugendlichen, die endlich nicht mehr auf dem Gehweg skateboarden müssen, den kleinen Kindern, die ihrem Ball – ohne sich Sorgen machen zu müssen – bis auf die Straße nachrennen können, den Familien, die ihre Kinder ohne Angst auf die Straße schicken können, und – natürlich und ganz wichtig – den Schnaps- und Spielzeughherstellern. Damit es sowohl die Kinder als auch die Anwohner ertragen. Alle Autofahrer schicken wir ganz einfach – irgendwie – über die Waldschlösschendingens. Das muss reichen.

**Sie versprechen jedem Wähler einen Schnaps. Was kommt nach dem Wahlsieg?**

Nach dem Wahlsieg fahre ich erst einmal für mehrere Wochen in den Urlaub. Schließlich muss ich mich und müssen die Bürger sich vom anstrengenden Wahlkampf erholen und all die Gratis-Jutebeutel und CDU-Luftballons erst einmal „verdauen“. Ich freue mich auf Sonne und kühle Cocktails.

**Abschlussfrage für die Bild-Leser unter uns: Sind Sie auch Fan vom Royal Baby?**

Ich BIN das Royal Baby!

| Interview: Julius Meyer

MADRID SCHNITT FÜR SCHNITT.



Von Florian Schumann \*

Eigentlich mag mich mein Vermieter nicht so sehr, seit ich am Tag der Wohnungsübergabe akribisch Deutsch jeden Punkt des – natürlich – nur auf Spanisch erhältlichen Mietvertrags im Kopf übersetzt und kritisch hinterfragt habe. Außerdem hatten wir schon eine Auseinandersetzung, als ich ihn bat, die Rechnung für drei Küchenmesser zu bezahlen, denn wir hatten kein einziges in unserer Wohnung. Der Betrag belief sich auf zehn Euro, die er mir nach einiger Gegenwehr aus einem dicken Geldbündel, das er demonstrativ in die Luft reckte, großzügig überreichte. Denn hier wird natürlich bar gezahlt, jeden Monat und persönlich. Was der Staat nicht weiß, macht ihn nicht heiß. Seit Rafa, der Vermieter, allerdings weiß, dass ich Medizin studiere, ist er etwas milder gestimmt. Kann man ja vielleicht gebrauchen. Als ich also wieder mal die Monatsmiete berappe, die in Dresden zum Kauf eines ganzen Stadtteils reichen würde, knallt er mit verzweifelterm Gesichtsausdruck einen Zettel auf den Tisch: eine lange Liste an Laborwerten, einige rot unterstrichen. „Estoy fatal!“ – „Um mich steht es schlecht!“ Er soll Tabletten nehmen, die er auch selbst bezahlen muss. Ich schaue auf das Geldbündel. Und was stimmt mit ihm nicht? Das Cholesterin ist zu hoch. Kein Wunder! Ich denke an die große Flasche Olivenöl, die sogar meine WG Woche für Woche plattmacht, um zu frittieren, bis dass sich der Pfannenboden wölbt. Es ist auch oft schwer, in Restaurants unfrittirierte Speisen zu bekommen. Und bewegen soll er sich. Mache er doch. Wahrscheinlich zu wenig, sage ich ein wenig forsch. Zum Glück kommt in dem Moment eine andere Studentin, um die Miete zu zahlen. Der werde ich gleich als Chirurg vorgestellt. Scheinbar mag er mich jetzt. Und nächste Woche kaufe ich neue Gläser.

\* studiert Medizin an der TUD und absolviert einen Teil seines PJs in Madrid

# Zwei Tage Zukunft gucken

Am 28. und 29. April besuchte die bonding-Studenteninitiative ihren Kommilitonen und zugereisten Studenten die 25.bonding-Firmenkontaktmesse in und hinter dem Hörsaalzentrum der Technischen Universität Dresden.

Neben Geburtstagskuchen gab es aber vor allem fast 150 einstellungswillige Firmen auf dem Serviertablett, und zwar am laufenden Meter. Hinzu kamen Studenteninitiativen wie Elbflorace oder auch die hiesi-

ge Vertretung von IAESTE. Mit von der Partie war natürlich auch das Team der Hochschulzeitung „ad rem“, das nicht nur den neusten Lesestoff unter die Meute brachte, sondern auch für die Mitarbeit beim Studentenblatt warb. | NaF

Fotos: Amac Garbe

Wer bei „ad rem“ mitarbeiten will, schickt seine Bewerbungsunterlagen an [redaktion@ad-rem.de](mailto:redaktion@ad-rem.de). Mehr Fotos von der bonding-Messe findet Ihr bei uns im Netz: [www.ad-rem.de](http://www.ad-rem.de)



## Mensatipp der Woche

Wir leben in einer gefährlichen Welt. An jeder Ecke können die grauenvollsten Dinge lauern. Enten zum Beispiel, die Dir dann sogar in die Augen sehen. Ich meine, wer würde da nicht Reißaus nehmen wollen? Die Ente wahrscheinlich, außer sie leidet selbst unter Anatidae-phobie. Wie schlimm es der Armen ergehen muss, wenn sie jeden Morgen in den Spiegel schaut – ein Teufelskreis. Stell Dir vor, Du wür-

dest unter einer solchen Angststörung leiden und in Entenhausen wohnen! Da kann man ja nur noch zum Panzerknacker mutieren. Ach, Du findest das alles lächerlich, an den Haaren herbeigezogen? Dann lache besser nicht zu früh, denn es gibt über 600 medizinisch anerkannte Phobien, alles andere ist Mumpitz und Münchhausen-Syndrom. „Alles nur Quacksalber!“, meckerst Du jetzt und vermutest insgeheim eine Verschwörung der Pharma-Industrie? Möglich. Zumindest scheint die Diagnose „Angst vor langen Wörtern“ bei Patienten nicht sonderlich gut anzukommen, denn der Fachbegriff lautet: Hippopotomonstrosesquippedaliophobie. Aber wenn Du nicht gerade an Cibophobie, der Angst vor Speisen, leidest, wün-

sche ich einen guten Appetit. Am Donnerstag (7.5.) nämlich, wenn im Zeltschlösschen traditionsgemäß Schweineschnitzel mit Pommes frites serviert werden. Oder wenn die Leipziger-Allerlei-Platte mit Kartoffelreibekuchen und Kräuterhollandaise am Montag (11.5.) in der Mensa Johannstadt nach hungrigen Mägen ruft. | Julius Meyer



Zeichnung: Norbert Scholz



**PERSÖNLICHES/GRÜBE**

Du bist rund? Na und?! Ich bin ein Mann mit Herz und Hirn, humorvoll, unternehmungslustig sowie durchaus bodenständig, welcher eine warmherzige, intelligente und kulturell interessierte Partnerin sucht. Sie darf auch gern sehr mollig sein, mir würde es gefallen. duw@gmx.de

Howdy und herzliche Grüße an Arno Kleber und Lutz Maerker, und vielen Dank für die super Empfehlungsschreiben vor drei Jahren! Leben und promovieren im Land der unbegrenzten Möglichkeiten gibt einem einen völlig neuen Blick auf Amerika. Toni



Wissenschaftliche Studien haben bewiesen: Fridolins sind überaus freundliche und lustige, wenn auch wenig sportliche Zeitgenossen. Klingt wie das passende Gegenstück für mich. Ich suche dringend einen Fridolin, um das zu verifizieren. Wenn du einer bist, melde dich doch bitte! miranda.sucht@web.de

Große Grüße an alle Handballerinnen von der Mittwochgruppe! :) von Pitti

**SPRACHEN UNTERRICHT**

I will be glad helping out teaching you and giving additional classes in Computer Science, Physics and IT! Please contact me via e-mail: jan.dragan.72@gmail.com

Witam! Ich suche einen polnischen Muttersprachler, der Lust auf ein deutsch-polnisches Sprachtandem hat! Kontakt: lillajul@hotmail.com

**MUSIKER-ECHE**

Posaune lernen, Unterricht von erfahrenem Posaunist, v.a. Jazz. Bin Student und komme ins Haus. Anfragen per Mail oder Telephon 0151-70156891. radi-wanted@web.de Gruß, Tobi

Suche für 12jähriges Mädchen eine(n) Klavierlehrer(in). Meine Tochter spielt seit zwei Jahren und soll einmal die Woche unterrichtet werden. Interessenten bitte melden unter: gorany@gmx.de

Sängerin gesucht für Rock/Pop-Coverband! band-sammelsurium.de Wir sind 6..8 Leute (m+w, 26...34 Jahre), proben 1x pro Woche 18:30-21:00 am Albertplatz und haben 5...10 Auftritte im Jahr. Idealerweise spielst du auch ein Instrument, um dich bei Liedern mit männlichem Gesang nicht zu langweilen... Interessiert? Dann E-Mail an casting@band-sammelsurium.de

Bläser gesucht für Rock/Pop-Coverband! band-sammelsurium.de Wir sind 6..8 Leute (m+w, 26...34 Jahre), proben 1x pro Woche 18:30-21:00 am Albertplatz und haben 5...10 Auftritte im Jahr. Idealerweise spielst du Trompete, Saxophon oder Posaune. Interessiert? Dann E-Mail an casting@band-sammelsurium.de

**JOB, GELD & KARRIERE**

**Hier könnte Ihre Anzeige gezielt Studenten erreichen!**

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich:

**Katja Liebich**  
Tel. 0351 48642360  
Funk 0176 61799975  
ad-remADM@dd-v.de

**Jörg Korczynsky**  
Tel. 0351 48642443  
Funk 0177-2817174  
Korczynsky.Joerg@dd-v.de

**Aushilfskräfte (m/w)**

auf der Basis bis 450,- € für unsere Kommissionierung/Nachtexpedition gesucht.

**Voraussetzungen:**  
hohes Konzentrationsvermögen, schnelle Auffassungsgabe.

Der Arbeitsplatz befindet sich im Norden Dresdens.

**Arbeitszeiten:**  
zwischen 22.00 und 3.00 Uhr.

Bewerbungen bitte an:  
**MEDIA Logistik GmbH**  
Frau Crasselt  
Meinholdstr. 2  
01129 Dresden  
oder kcrasselt@medialogistik.de

**punkt um**

Personaldienstleistungen für Gastronomie & Promotion



**DEIN PERFEKTER JOB FÜRS SOMMERSEMESTER!**

Bewirb Dich jetzt unter:  
[www.studentenjobs-pu.de](http://www.studentenjobs-pu.de)

**VERKAUFE**

Verkaufe Buch über Lateinamerikas Geschichte von Stefan Rinke, es ist ungelesen und jüngeren Datums. Für 5 Euro abzugeben. Bei Interesse bitte melden unter der Mail: zahnpaste@web.de



**VERSCHENKE**

Hallo, ich verschenke meinen Külschrank von Exquisit, da ich mir einen größeren zulege. Maße: 83x58x60cm. Ausstattung: 3 flexible Glaseinlegeböden, 2 Gemüsefächer, Abstellflächen in der Tür, Eierablage und Gefrierfach. Alter ca. 6 Jahre, normale Gebrauchsspuren, keine größeren Schäden, war bis jetzt in Betrieb und funktioniert soweit gut, muss nur immer mal abgetaut werden. Abholung in Striesen Nähe Pohlandplatz/Programmokino Ost. 0157-88457284

Verschenke Goobay PC- und Notebook-Schloss ähnlich Artikel-Nr.: 68-10 74 22, die ganz neuen Notebooks haben leider kein passendes

Loch dafür. Es hat mir die Slubaufenthalte erleichtert. bin nun fertig mit Studieren. Tel. 0179-9534058

**SUCHE**

**GOOD - BETTER - BADMINTON!!!**  
Getreu diesem Motto suche ich eine Mixed-Partnerin für die Studentenliga an der TU-Dresden. Mein Spielniveau ist bezirksklassig. Intesse geweckt? Dann ruf einfach an: 01579-2318444!

Verstärkung gesucht für den Dresdner Trödelmarkt am Haus der Presse Devrientstraße, auf 450-Euro-Basis oder als Selbständige suchen wir samstags u./o. sonntags Marktpersonal, die Händler einweisen und den Markt beaufsichtigen, ca. von 6 bis 16 Uhr. Kontakt 0351-48642443 o. Kurzbewerbung an troedelmarkt@sz-pinnwand.de

**SONSTIGES**

Du hast Spaß am Radfahren und möchtest gern Pedelecs testen? Melde dich (nur mit Gewerbeschein) unter: info@emec-prototyping.com

**FitnessFirst** Mitgliedschaft ab sofort abzugeben, inklusive: Kurse, Geräte, Pool, Sauna, Videothek... Kosten pro Monat 33€. Melde dich einfach bei mailthomaswenzel@gmail.com oder 01733411470, Sport frei, Thomas

**Rechtschreibfehler** in der Abschlussarbeit!? Nicht mit mir! Gerne lese ich als Deutschlehrerin deinen Text Korrektur. Schicke mir eine Mail an fuchs.jenny@hotmail.de und ich helfe dir!

Bliebe gesucht?  
[www.sz-immo.de](http://www.sz-immo.de)

**BIETE WOHNRAUM**

**DD-Löbtau-Nord**, Wohnung, 3 Zi., 62,41 m², 495 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412540

**DD-Wilschdorf**, Wohnung, 2 Zi., 53,69 m², 315 € KM + NK, WIP-Dresden GmbH, ☎ 0351-215 216-10, Online-ID: 4417376

**DD-Löbtau-Nord**, Wohnung, 3 Zi., 61,83 m², 495 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412067

**DD-Neustadt, äußere**, Wohnung, 2 Zi., 64,98 m², 425 € KM + NK, Hähle Immobilien, ☎ +49 351 801 18 77, Online-ID: 4422806

**DD-Löbtau-Nord**, Wohnung, 3 Zi., 70,47 m², 570 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4416771

**DD-Klotzsche**, Wohnung, 4 Zi., 105 m², 800 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4421745

**DD-Löbtau-Süd**, Wohnung, 3 Zi., 70,65 m², 599 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ +49(351)6565602, Online-ID: 4412742

**DD-Löbtau-Nord**, Wohnung, 3 Zi., 54,8 m², 466 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412293

**DD-Neustadt, äußere**, Wohnung, 6 Zi., 151,7 m², IMMOVISTA GmbH, ☎ 0351 / 323 55 290, Online-ID: 4420291

**DD-Löbtau-Nord**, Wohnung, 3 Zi., 61,01 m², 480 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4411675

**DD-Altstadt, innere**, Wohnung, 3 Zi., 84,28 m², 755 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4414176

**DD-Löbtau-Nord**, Wohnung, 4 Zi., 81,38 m², 670 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4412266

**DD-Leipziger Vorstadt**, Wohnung, 3 Zi., 65,3 m², 929382, ☎ 0351 455-77196, Online-ID: 4413205

**DD-Löbtau-Nord**, Wohnung, 2 Zi., 59,99 m², 475 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412057

**DD-Löbtau-Nord**, Wohnung, 3 Zi., 69,17 m², 565 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412054

**DD-Löbtau-Nord**, Wohnung, 3 Zi., 63,34 m², 499 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412064

**DD-Strehlen**, Wohnung, 2 Zi., 61 m², IMMOVISTA GmbH, ☎ 0351 / 323 55 290, Online-ID: 4418263

**DD-Löbtau-Nord**, Wohnung, 3 Zi., 69,14 m², 550 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412037

**DD-Neustadt, äußere**, Wohnung, 2 Zi., 62,1 m², REPPE&PARTNER IMMOBILIEN®, ☎ +49 (351) 4 44 94 13, Online-ID: 4421799

**DD-Löbtau-Nord**, Wohnung, 3 Zi., 60,65 m², 485 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4411665

**DD-Striesen-West**, Wohnung, 2 Zi., 65,58 m², 459 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4419611

**DD-Löbtau-Nord**, Wohnung, 3 Zi., 59,99 m², 475 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4411664

**DD-Leipziger Vorstadt**, Wohnung, 4 Zi., 105,3 m², IMMOVISTA GmbH, ☎ 0351 / 323 55 290, Online-ID: 4420255

**DD-Löbtau-Nord**, Wohnung, 3 Zi., 71,05 m², 570 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4419907

**DD-Pieschen-Süd**, Wohnung, 3 Zi., 92,15 m², 545 € KM + NK, Hähle Immobilien, ☎ +49 351 801 18 77, Online-ID: 4419554

**DD-Altstadt, innere**, Wohnung, 2 Zi., 61,29 m², 612 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4414174

**DD-Löbtau-Nord**, Wohnung, 3 Zi., 68,55 m², 545 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4411668

**DD-Klotzsche**, Wohnung, 2 Zi., 90 m², 550 € KM + NK, Beate Protze Immobilien GmbH, ☎ 0351 43612-30, Online-ID: 4373105

**DD-Neustadt, äußere**, Wohnung, 2 Zi., 62,1 m², REPPE&PARTNER IMMOBILIEN®, ☎ +49 (351) 4 44 94 13, Online-ID: 4421800

**DD-Großschachwitz**, Wohnung, 3 Zi., 65,1 m², 929382, ☎ 0351 455-77196, Online-ID: 4408573

**DD-Löbtau-Nord**, Wohnung, 2 Zi., 61,51 m², 490 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412036

**DD-Altstadt, innere**, Wohnung, 3 Zi., 83,37 m², 761 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4414173

**DD-Striesen-Ost**, Wohnung, 2 Zi., 60 m², 400 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4417823

**DD-Löbtau-Nord**, Wohnung, 3 Zi., 61,98 m², 490 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4411661

**Deine WG**  
Finde jetzt das Passende auf [sz-immo.de](http://sz-immo.de) - der Marktplatz für Immobilien im Internet mit den meisten regionalen Angeboten.

[sz-immo.de](http://sz-immo.de) Hier wohnt Sachsen

# Stura-Alarm!

## Sachsen droht der Tod des Abstudiums



Die Leipziger Studenten reagieren wie immer extremer: Dort protestieren seit letztem Montag rund eintausend Absolventen vor der Oper mit einem Protestcamp für langsames Abstudieren. Foto: A.H.

Das gemächliche Auslaufenlassen des Studiums kommt zunehmend außer Mode. Nachdem das sogenannte Abstudium Anfang der 2000er Jahre noch obligatorisch und zudem curricular gestaltet war, wirkt sich der Bologna-Prozess offenbar stark verkürzend oder sogar vermeidend auf das Abstudieren aus.

So sollen vier von fünf Studierenden nach Bestehen der Abschlussprüfung gar nicht über ein folgendes Abstudieren nachdenken. Und diejenigen, die abstudieren, tun es nicht mehr so lange wie ihre Vorgänger. Vor diesem Trend warnt vor allem der Studentenrat der Dresdner TU. Er sieht das Ende des Abstudiums und weist auf die ersten Konsequenzen hin.

In einer Streitschrift für das Wissenschaftsministerium heißt es: „Wer mehrere Semester in Folge gedankliche Höchstleistungen vollbracht hat, darf nicht von einem Tag auf den nächsten damit aufhören und mit einem Schlag in das völlig andere geartere Berufsleben einsteigen. Jeder Leistungssportler weiß, daß er abtrainieren muß. Dieses Recht muß endlich auch wieder den Studierenden zugesprochen werden. Sonst steigt die Gefahr, am Arbeitsplatz in den Unternehmen rasch zu verschleiben und intellektuell zu verkümmern. Es ist auch aus volkswirtschaftlicher Sicht für die Sozialkassen günstiger, den Studierenden nach dem Bestehen der Abschlussprüfung noch mindestens zwei weitere Semester des Abstudiums zu gewähren.“

### Stura fordert generelles Abstudium Generale

Abstudierende würden den Entwürfnungsprozess als weitaus angenehmer empfinden als jene Studienabsolventen, die nach der bestandenen Abschlussprüfung sofort in das Berufsleben einsteigen und damit einen harten Bruch in ihrem Alltag erleben. In den 1990er Jahren war das Abstudium stark in Mode gekommen (AD

### Verstärkte Dopingkontrollen

■ **TU Dresden.** Doping soll an der TU Dresden deutlich erschwert werden. Vor allem Gehirndoping durch unerlaubte Einnahme von Mitteln, mit denen die Sauerstoffzufuhr bei der Durchführung des Nervenzentrums gefördert wird, soll rigoros verfolgt werden. Entsprechende Kontrollen sind künftig in jeder Lehrveranstaltung möglich. Der Studentenrat lästert indes schon: „Erfolgt etwa die Exmatrikulation, wenn ein Student bei seiner sechsten Tasse Kaffee erwischt wird?“

### Neu: Integrative Innen-Tage

■ **Sachsen.** Nach der gendebedingten Absage der Dresdner Studententage (AD ACTA berichtet) hat das sächsische Wissenschaftsministerium hart reagiert. Es wies alle Gleichstellungsbeauftragten des Landes an, künftig integrativ zu wirken und darauf zu achten, daß alle Veranstaltungen für alle Minderheiten als offen gekennzeichnet sind. „Wir haben sofort reagiert“, sagt der Gleichstellungsbeauftragte der Rektorenkonferenz. Ab sofort werde eine weitoffene Arbeitsgruppe „Alle für alle“ die Koordination der integrativen Maßnahmen der sachsenweit übernehmen. Mitarbeiter dürfte dabei jeder und jedes.

### Hochschule dank Masern dicht

■ **EHS Dresden.** Erstmals wird eine deutsche Hochschule aufgrund einer Epidemie geschlossen. Das Gesundheitsamt der Stadt Dresden wies gestern abend an, daß die Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit (EHS) für zunächst sieben Tage ihren Lehrbetrieb einzustellen habe. Mindestens 745 Studierende sind an Masern erkrankt. Ein Sprecher: „Weil die Studierenden immer jünger werden, kommen Kinderkrankheiten jetzt auch an die Hochschulen.“ Derweil prüfen Gesundheitswissenschaften- und Justizministerium, ob eine Impfpflicht für Studierende und Personal in das Hochschulgesetz aufgenommen werden kann.

### Beruf & Studium Hand in Hand

■ **Sachsen.** Die Anzahl der Hochschülerinnen und Hochschüler, die berufsbedingt studieren, hat in Sachsen deutlich zugenommen. Das ergab eine aktuelle Studie im Auftrag des sächsischen Wissenschaftsministeriums. Danach studieren mittlerweile rund 15 Prozent berufsbedingt, fast 53 Prozent studienbegleitend, rund elf Prozent Elternzeit begleitend und etwa 20 gar nicht.



# Neue Orchideen für TU

ACTA warnte schon damals mehrfach), technischen Fachrichtungen das Abstudium auch massiv von Professoren und Mitarbeitern gefördert werden. Einige zur beruflichen Fortbildung und einem fachunabhängigen Teil im Sinne eines „Abstudium Generale“, entwickelt, wobei Semester. Auch in Fächern, in denen der Arbeitsmarkt problematisch ist, gibt es noch vergleichsweise viele Abstudierende, so in Architektur, Soziologie und Philosophie. Neben dem Stura unterstützt an der TU die „psychologische Beratungsstelle für Studierende im Not“, das Wiederbeleben des Abstudiums. Eine Mitarbeiterin: „Es ist einfach wichtig, daß nach der letzten Prüfung des Studienganges noch etwas passiert. Die Studierenden fallen sonst in ein großes Loch und fühlen nur noch Leere.“ Nebenbei könne, so die Mitarbeiterin, das Abstudium auch dazu genutzt werden, sich endgültig aus der elterlichen Obhut zu befreien.

Freiberg ein Institut für Mondgeologie, Chemnitz möchte gern ein Institut für marxistische Gesellschaftstheorie einrichten und die TU Dresden ein überparteiliches Martin-Heidegger-Seminar zur Erforschung neuer sozialer Bewegungen. **Bewerbungsfrist bis 7. Juni**

Freiberg ein Institut für Mondgeologie, Chemnitz möchte gern ein Institut für marxistische Gesellschaftstheorie einrichten und die TU Dresden ein überparteiliches Martin-Heidegger-Seminar zur Erforschung neuer sozialer Bewegungen. **Bewerbungsfrist bis 7. Juni**

Nachdem die Uni Leipzig plötzlich alle ihre gefährdeten 21 Orchideenflächen gerettet sieht, dürften sich die anderen drei sächsischen Unis jeweils sieben neue Studiengänge samt Dozenten wünschen. Grund ist ein Erlaß des sächsischen Wissenschaftsministeriums, daß bei derzeitigen politischen Lage alle studentischen Unruhen an Hochschulen des Freistaates durch absolute Wunscherfüllung zu vermeiden sind. So wünscht sich

Freiberg ein Institut für Mondgeologie, Chemnitz möchte gern ein Institut für marxistische Gesellschaftstheorie einrichten und die TU Dresden ein überparteiliches Martin-Heidegger-Seminar zur Erforschung neuer sozialer Bewegungen. **Bewerbungsfrist bis 7. Juni**

Freiberg ein Institut für Mondgeologie, Chemnitz möchte gern ein Institut für marxistische Gesellschaftstheorie einrichten und die TU Dresden ein überparteiliches Martin-Heidegger-Seminar zur Erforschung neuer sozialer Bewegungen. **Bewerbungsfrist bis 7. Juni**

Nachdem die Uni Leipzig plötzlich alle ihre gefährdeten 21 Orchideenflächen gerettet sieht, dürften sich die anderen drei sächsischen Unis jeweils sieben neue Studiengänge samt Dozenten wünschen. Grund ist ein Erlaß des sächsischen Wissenschaftsministeriums, daß bei derzeitigen politischen Lage alle studentischen Unruhen an Hochschulen des Freistaates durch absolute Wunscherfüllung zu vermeiden sind. So wünscht sich

Freiberg ein Institut für Mondgeologie, Chemnitz möchte gern ein Institut für marxistische Gesellschaftstheorie einrichten und die TU Dresden ein überparteiliches Martin-Heidegger-Seminar zur Erforschung neuer sozialer Bewegungen. **Bewerbungsfrist bis 7. Juni**

Freiberg ein Institut für Mondgeologie, Chemnitz möchte gern ein Institut für marxistische Gesellschaftstheorie einrichten und die TU Dresden ein überparteiliches Martin-Heidegger-Seminar zur Erforschung neuer sozialer Bewegungen. **Bewerbungsfrist bis 7. Juni**

Nachdem die Uni Leipzig plötzlich alle ihre gefährdeten 21 Orchideenflächen gerettet sieht, dürften sich die anderen drei sächsischen Unis jeweils sieben neue Studiengänge samt Dozenten wünschen. Grund ist ein Erlaß des sächsischen Wissenschaftsministeriums, daß bei derzeitigen politischen Lage alle studentischen Unruhen an Hochschulen des Freistaates durch absolute Wunscherfüllung zu vermeiden sind. So wünscht sich